

Der Argentinische Post



Abonnementspreis:

Für die Provinz Santa-Fe 1 \$ Bolivo; für die übrigen Provinzen 1 \$ Fel.
monatlich.

Anzeigen:
Die vierpaltige Zeile wird mit 1/2 \$ Bolivo berechnet. Stehende Inserate nach Uebereinkunft.

Herausgeber und Redaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

nehmen entgegen: in Santa-Fe der Herausgeber, Calle 26 de Mayo; San Carlos Herr Lehrer Luder; Esperanza San Gerónimo und Humboldt Duanubusfahrer Hr. Sana; Rosario Herr Kohler und Herr Friedli; Bernstadt Herr Steffen; Cannada de Gomez Herr Beerfeder; Buenos Aires Herr Ernst Nolte und Herr Juan Meister, Cuzpacha No. 215

2. März 1875

Santa-Fe,

Das Schulwesen in Esperanza.

Berichtet von A. Saelichen. Zugleich als Erwiderung auf die in No. 57 des „Argentinischen Boten“ enthaltene Esperanzter Correspondenz vom 3. Dez. 1874.

Der Einsender jener Correspondenz vom 3. Dez. 1874 bezweifelt, ob der neue Provinzial-Schullehrer, Herr Cecero Echagor, der im Nov. d. Jahres die Schulen in Esperanza insigert, sich wohl immer mit Personen unterhalten die ihm die Lage jener Lehranstalten treu und unparteiisch schildert haben.

Wir schließen mit diesem Briefel ohne Rückhalt an, bezweifeln aber zugleich auch, ob benannter Emsender derjenige Mann sei, der über Schulanstalten im Allgemeinen und in Besonderen über die Schulanstalten in Esperanza ein unparteiisches und möglichestes Urtheil zu fällen im Stande sei. In diesem Zweifel bekräftigt uns unter anderem eben gerade jene Correspondenz, worin der Angegriffene nicht nur nicht umhin, gegenwärtige Verhältnisse zur Ehre der Wahrheit zu veröffentlichen, „damit derartige unbegründete Verdächtigungen — oder Verleumdungen — nicht etwa zu Verbreitung falscher Ansichten Veranlassung geben, wie es oft im menschlichen Leben geschieht.“

Wenn wir indessen in die Betrachtung des Schulwesens in Esperanza eintreten, müssen wir, zur besseren Orientierung für die Eltern und das übrige Publikum, besonders für die neuen Schullehrer, etwas Allgemeines über Erziehung und Unterricht vorausschieken. Unsere Arbeit zerfällt daher in 3 Theile und zwar:

- 1.) Welchen Zweck hat die Volksschule?
- 2.) Durch welche Mittel und Unterrichtsweisen kann der Zweck der Volksschule erreicht werden?
- 3.) Entspricht der gegenwärtige Zustand der Schulen in Esperanza den an die Volksschule gestellten Forderungen?

I.
Wirden wir mit Carl Vogt annehmen, daß der Mensch vom Affen abstamme, so könnten wir die Aufgabe der Volksschulen einfach dahin bestimmen, daß dieselben den Nachkommenstrieb des jungen Affen zu entwickeln hätte, und damit Panktum. Da wir aber nicht so fein sind, jener Annahme Vogts beizupflichten, sondern vielmehr glauben, daß der Mensch von einem mit Vernunft und freiem Willen begabten Wesen abstomme, folglich auch die Keime des Stummweters in sich trage, so müssen wir der Volksschule auch eine andere Aufgabe stellen.

Die christliche Lehre bezeichnet die Bestimmung des Menschen einfach mit den Worten: „**Werdet vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.**“

Zu diesem Zwecke hat der Schöpfer den Menschen mit allen notwendigen Talenten, mit Vernunft und freiem Willen ausgestattet und ihn mit einer Bildungs- und Vervollkommnungsfähigkeit begabt, wodurch er sich schon hinsichtlich des Genusses des Lebens erheben und zugleich seine eigene Bestimmung erreichen kann.

Der Mensch erfährt nun aber mit allen diesen Anlagen so hilflos auf dem Schöpfer des Lebens, daß er absolut fremde Hilfe, Wartung und Pflege notwendig hat, um seine zeitliche und ewige Bestimmung zu erlangen. Das Mittel nun zur Erreichung dieser Bestimmung besteht in **Erziehung und Unterricht.**

Die Erziehung beschränkt sich bei dieser Auf-

gabe darauf, das in der Anlage des Böglings Vorhandene zu erhalten, zu verbessern und das von der Natur Gegebene zu entwickeln.

Der Unterricht dagegen sucht dem Bögling auch von außen Begriffe, Kenntnisse und Erfahrungen zuzuführen und seinen eigenen Kräften durch bewährte Gesetze und Methoden die möglichst glückliche Richtung zu geben.

Das Produkt der Erziehung und des Unterrichts ist die **Bildung**; fehlt einer von diesen 2 Faktoren, so kann der Mensch auf **wahre Bildung** nicht Anspruch machen. Soll aber die Bildung aus dem Menschen das machen, was er sein soll, so muß sie alle wesentlichen Anlagen des Körpers und Geistes umfassen. Die Bildung muß das Wesen des Menschen durchbringen und sein leitendes **Eigentum** werden; sie muß ihm nicht bloß einen äußeren Glanz, sondern vielmehr einen inneren, sittlichen Werth verleihen.

Die Bildung muß endlich sowohl dem **Außen** des Menschen, als auch den Verhältnissen des **Lebens** entsprechen.

Aus diesen Andeutungen geht nun hervor, welche große und heilige Aufgabe die Volks- oder Menschenbildung hat und welche schwere Verantwortung die Volksschullehrer auf sich laden, wenn sie diese Aufgabe **gleichgültig oder gar unwichtig** behandeln.

Die Mittel zur Volksbildung sind nun:

- 1.) Die **Schule** — durch erziehenden Unterricht.
- 2.) Die **Kirche** — durch die Kathedra und den öffentlichen Gottesdienst.
- 3.) Die **Literatur** — durch Volksbibliotheken.

4.) Das **gesellschaftliche oder Vereinsleben** — durch gegenseitigen Veranschaulich, Beziehungen und Anregungen.

5.) Die **Öffentlichkeit im Staatsleben** — in Rathhöfen und Gerichtshöfen.

6.) Die **Presse** — durch Zeitschriften, Zeitungen und Flugblätter.

Es ist hier bloß unsere Aufgabe, zu zeigen, welchen Antheil an der Volksbildung die Volksschule hat und vornehmlich bezüglich des Unterrichts.

Die Schule ist das eigentliche Mittel der Volksbildung. Leider ist die große Mehrzahl der Eltern, ja selbst manche Schulbehörden und sogenannte Schulvertreter bezüglich der Bildung in den Volksschulen auch noch im Dunkeln.

Das Lesen, Schreiben und Rechnen sind ihnen die einzigen Unterrichtsgegenstände und diese auch nur im mechanischen Sinne aufgefaßt.

Der Unterricht soll für ihre Kinder einen bloß praktischen Nutzen haben, um alles Andere bestimmen sie sich nicht.

Der Unterricht in der Volksschule hat aber eben nicht bloß die Aufgabe, den Bögling mit denjenigen praktischen Kenntnissen auszurüsten, die er zu seinem Fortkommen im Leben notwendig hat, sondern an den verschiedenen Unterrichtsgegenständen soll der Bestand des Böglings gebildet, das Urtheil geschärft und das Gemüth erweicht werden, damit der Mensch geistig frei, sittlich groß und so immer göttlicher werde.

(Fortsetzung folgt.)

Europa

Deutschland.

Ueber die Schulbildung der Bevölkerung des preussischen Staates nach der Volkszählung vom Jahre 1874 theilt das Z. H. J. der Zeitschrift des königlich preussischen statistischen Bureau“ (Abgang 1874) die bei der letzten Volkszählung gewonnenen Daten mit. Von der gesamten Bevölkerung über 20 Jahre

Feuilleton

Wiener Weihnachtsbetrachtungen.

Wien hätte bekanntlich letztes Jahr noch stark von der feiner Zeit bereingebrochenen Vorfremde Weltschmerz zu leiden. Eine Menge Familien die einst in Glanz und Reichtum standen, sind unversehrt jämmerlich heruntergekommen. Das gibt nun einem Panktum den sich L. So untergründig auf Beaufassung über die „Kunst arm zu werden“ nachfolgende Artikelchen anzuheften.

Als mein alter Onkelhammer fast zur Weihnachtszeit wieder zu tragen begann, dachte ich bei mir selbst:

Das muß doch eine fröhliche Zeit sein, wenn selbst dieser betagte Herr, kaum einer grünen Blätter entfangen, sich ein neues goldenes Geschieder wachsen läßt und in die Erde hincin-

schmettern, daß Einem fast die vier Hände zu eng werden. Und als ich ihm vollends ein lustiges Zannereis in den Käfig legte, da sang er immer heiter, wobei er auf der höchsten Sprosse langsam tanzte und seinen blasphemischen Pleberrisch wie tollend hervorbrachte.

Nach diesem Vogel zu schlucken, sieht es in der Welt unendlich heiter aus. Fröhlich, er hat seinen Hantieren, sein süßes Wasser, sein Süßholz, Zacker und sogar seine glücklichen Freizeitage; aber für uns andere Menschen, wenigstens für die Mehrheit, ist er kein Beförderer gegenwärtigen Glücks, höchstens Prophet der Zukunft. Denn wenn man den Leuten durch das Fehlen seiner schon — nicht aus schäuder Reuzer, sondern aus Theilnahme — wird man leicht gewahr, daß die Weihnachtsfreude nicht aus dem Vollen schöpft. Es fehlen Reize an den Innendebatten, und die vorhandenen sind nicht so köstlich bedingt wie sonst; die Reizmittel schmecken nicht so süß, wie ehemals zu Konieren, und die Dancin leant sich wie beengend und beengend auf die Brust. Dieser dum Vahler der Leuchtagenen lauert die Sonne und selbst die Kinder frecken mit ihrem Blind die Gaben des Festes; um fragend an die Augen der Allen zu schauen.

Wünscht man sich noch zu sagen, woher diese bäugliche Stimmung kommt? Man kennt die alte Sage, wie das Gold sich in Kohle verwandelt. Die Sage ist zur Wirklichkeit geworden, daher der Kummer.

In gewissenem Verhältnis sind die meisten Beschwerden über Noth vortheil und verdorrt, und als man Morgens öffnet, fand sich nur noch ein kühler Stand vor, der vor dem ersten Hauch in die Luft floh.

Sich seinem Augenblick hängt es wie eine Aschewolke über diesem Lande, und in diesen trüben, ungeschicklichen Dummkreis will das Volk fast verzagen. Mit verkürzten Armen steht die Staatsweisheit da und scheint über dieses Trauerspiel zu lächeln; sie gibt sich die Ume eines ungeschicklichen Kindes und verläßt ihre beglückende Stellung nur, um mit ausgestrecktem Finger auf die Schultern zu deuten.

Man spricht von einzelnen schuldigen Haupten, wenn die heroldende Predigerin Noth laut um Hilfe rufft. Man weiß eine über den Dilettanten hinausgegebene ausgiebige Staatsbüste als ein, socialistisches Mittel zurück, während doch

Handel und Wandel des ganzen Volkes dankbarlich! Was ist denn der Staat, woher nicht die Gemeinamkeit des Volkes? Und wenn der Staat dem nothleidenden Volke beistimmt, wenn hilft er denn als sich selbst?

Ich überlasse die praktische Beantwortung dieser Fragen der Zukunft, indem ich zur Umkehrung der Noth oder doch wenigstens zur Milderung der spezifischen Auswirkungen ein Mittel nicht mehr moralischer als politischer Art empfehlen möchte. Dieses Hilfsmittel ist die Kunst, arm zu werden.

Man sein in keine Kunst; man ist es eben wie man blüht ist oder bräut; aber arm werden, o es vielmehr armer werden, sich mit einer Art Genug von der Höhe des Wohlstandes herabgeben lassen, damit man das Welt der Nothwendigkeit in einen freien Zuständliche wandelt — das ist eine Kunst, welche nur die Weisheit verstehen. Ich habe es als ein Mittel gegen die Dilettanten erprobt, die Bewegungen des Schicksals mitzumachen, als ob es die eigenen wären. So auch bei einem empfindlichen Glückswesens, man muß sich nicht gegen den Abgang einer solchen Veränderung stemmen, sondern ihm willig folgen

Postfahrten
zwischen
Esperanza und Santa-Fé
Meine Fahrten in einem sehr bequemen Omnibus finden zwei Mal wöchentlich statt.
Abfahrt von Esperanza jeden Montag und Freitag, früh Morgens.
Abfahrt von Santa-Fé jeden Dienstag und Samstag, Nachmittags 2 Uhr.

Heinrich Sonn, Postfuhrer.

FOTOGRAFIA ARGENTINA

von Felipe Souza

65 -- Calle Comercio -- 65

Da der Verkauf meines photographischen Etablissements nicht möglich war, so mache ich dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass ich dasselbe wie bisher weiter führen werde. In der Strasse Comercio, gegenüber dem Handelshause Laranga.
Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden pünktlich und elegant ausgeführt. Eine vorherige Probe der Aufnahme wird jedesmal zur Ansicht und Beurtheilung vorgelegt.

Das Atelier ist geöffnet: in der Woche von 11—2 Uhr, und an Sonn- und Festtagen von 9—3 Uhr.

Noch theile ich mit, dass ich neue Instrumente bekommen habe.

Felipe Souza.



des „Argentinischen Boten“

Druckarbeiten
in deutscher, französischer und spanischer Sprache
Rechnungs- u. Quittungs-Formulare, Statuten, Circulare, Etiquetten, Speisekarten, Wechsel-formulare
Alle Arbeiten werden korrekt und sauber ausgeführt, bei maassigen Preisen.

General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.

Französische Paketpost

Regelmässige Fahrten zweimal monatlich von
Rio de la Plata
nach
Barcelona
Marseille
Genua
Scapel

Abfahrt der Dampfer:
La France am
und
Savoie am 19. März

Grosse Preisermässigung: Dauer der Seereise 24 Tage. Es werden Billette für die Hin- und Herreise mit Rabatt ausgegeben.
Nachres über Schiffsfahrten und Passagen befaert man bei der GENERAL AGENTUR, Calle Piedras 21, oder bei der SUCURSALE, Calle Reconquista 133 1/2.

Victor Roser in Havre

(Frankreich.)

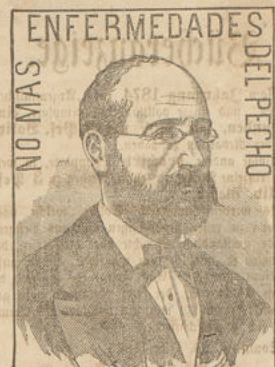
Regelmässige Dampfschiffahrten
zwischen
HAVRE & BUENOS AIRES.

Die General-Agentur für Auswanderer-Bevölkerung von 1890

JUAN STOENSEL

schliesst Verbindungsverträge ab für Personen und Familien von Europa nach Santa-Fé, aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Italien.

ALFREDO ALLEMOZ
SANTA-FÉ
Agentur, und Commissions-Geschäft
Versteigerungen
Regulirung rechtlicher Angelegenheiten
&c. &c.



Der Erustyrup
des
DOCTOR WETZLER

für die Heilung des Hustens und der Hal- und Brustkrankheiten. Sicheres Vorbeugungsmittel gegen die Schwindsucht, ist vorräthig

in allen Apotheken und Drogerien
der Argentinischen Republik.

Deutsche
Mercurie u. Ellenwaren-Handlung
von Strasse Comercio, eine Quadra v. Markt.

Grosses Lager

allermöglichsten Stoffe, sowohl Baumwollens- als Wollenwaren, besonders geeignet für Colonisten.
Schuhwaren, Schreibmaterialien und Spielwaren in grosser Auswahl und besonders eine schöne Sammlung
deutscher katholischer Gebetbücher,

womit sich der ergebenst Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum empfehlen laßt.
Juan Stoessel.

Deutsche Buch- und Kunsthandlung

von

ERNST NOLTE. (R. Th. Napp suceosr) in BUENOS AIRES
Calle Cangallo No. 95 -- Casilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen dreimal im Monat zu liefern. — Exkursion von Briefen nach allen Theilen der Erde mit allen deutschen, englischen und französischen Dampfposten. — Besorgung von Aufträgen aller Art, Expedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenmaterialien jeder Art. — Grosses Sortiment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener Meisseu- Porzellan-Pfeiffer und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeiffer, lange und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deutsche, schweizer und französische. — Prachtvolle Holzschnittwaren aus den ersten Werkstätten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. — Bauscheidts Taschenwecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe

mittelt Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessences zubereitet von
Gebr. A. DEMARCHI y Ca.
BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn *Wilfred Latham* in seinem 1866 in London erschienenen Werke, beifolgt. Handel und Gewerbe der La Plata Staaten, Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und praktisch erfahrene Mann, welcher unabhängig die Vervollkommnung der Schafzucht seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Vielheit der Argentinischen Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass wir uns ermutigt fühlten, durch ernste Studien und vervollkommnete Apparate in unserm Laboratorium, die Kraft unseres Helmmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das wirksamste, sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe empfohlen werden. Trotzdem ist die Preisverhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabakessences ist in eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche die von Herrn *W. Latham* empfohlene Method vorziehen, haben wir sie aus seinem oben angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apotheken vorräthig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt, verdreifacht werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache Kraft erreicht hat.

Geldanweisungen u. Zahlungen
nach allen Städten der Schweiz u. Italiens werden besorgt und garantirt von
Gebr. Demarchi u. Co.
BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163
MONTEVIDEO Calle Corriño 239, 241, 243
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

C. F. BALLY
IMPORTHAUS
für
Alle Arten Schuhwaren u. Elastic
BUENOS AIRES, Calle CUYO 216.

Specialitäten der eigenen Fabriken in
Schweiz.

RELOJERIA DE VIENA

Tabernig's Uhrenmacherei
Santa-Fé
gegenüber der Argentinischen Bank
Reparaturen
an Uhren und Goldwaren, erstere mit einjähriger Garantie, werden schnell, gut und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA
von
Herrn *Köhler* in Rosario
Calle Cordoba No. 94.

Ich mache dem geehrten Publikum in der Stadt, sowie auf dem Lande die ergebene Anzeige, dass ich fortwährend mit einem hübschen Sortiment
Schweizeruhren versehen bin; ebenso halte ich stets ein schönes Sortiment
feiner Goldwaren.

Reparaturen werden aus beste und zu den billigsten Preisen ausgeführt.
JUAN STOENSEL
Strasse Comercio, eine Quadra v. Markt.

deutscher katholischer Gebetbücher,

wo mit sich der ergebenst Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum empfehlen laßt.
Juan Stoessel.

deutsche Buch- und Kunsthandlung

von
ERNST NOLTE. (R. Th. Napp suceosr) in BUENOS AIRES
Calle Cangallo No. 95 -- Casilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen dreimal im Monat zu liefern. — Exkursion von Briefen nach allen Theilen der Erde mit allen deutschen, englischen und französischen Dampfposten. — Besorgung von Aufträgen aller Art, Expedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenmaterialien jeder Art. — Grosses Sortiment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener Meisseu- Porzellan-Pfeiffer und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeiffer, lange und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deutsche, schweizer und französische. — Prachtvolle Holzschnittwaren aus den ersten Werkstätten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. — Bauscheidts Taschenwecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe

mittelt Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessences zubereitet von
Gebr. A. DEMARCHI y Ca.
BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn *Wilfred Latham* in seinem 1866 in London erschienenen Werke, beifolgt. Handel und Gewerbe der La Plata Staaten, Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und praktisch erfahrene Mann, welcher unabhängig die Vervollkommnung der Schafzucht seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Vielheit der Argentinischen Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass wir uns ermutigt fühlten, durch ernste Studien und vervollkommnete Apparate in unserm Laboratorium, die Kraft unseres Helmmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das wirksamste, sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe empfohlen werden. Trotzdem ist die Preisverhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabakessences ist in eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche die von Herrn *W. Latham* empfohlene Method vorziehen, haben wir sie aus seinem oben angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apotheken vorräthig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt, verdreifacht werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache Kraft erreicht hat.

HOTEL
de Paris et Geneve
BUENOS AIRES.
45 -- Calle 25 de Mayo -- 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit prächtvoll möblirten Zimmern und hübscher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der Unterzeichnete dem geehrten reisenden Publikum, sowie den Herren Captains, die ihren Aufenthalt in der Nähe des Hafens wünschen.

Für gute Weine, Biere etc. ist bestens gesorgt. Englische und deutsche Küche.
Louis Audebrand.

MITOGRAPHISCHE ANSTALT

Eduard Fleuti in Rosario
89 -- Calle Aduana -- 89.

empfiehlt sein gut eingerichtetes Etablissement dem geehrten Publikum. Eine Maschinendruckerei in grosser Auswahl direct von Europa bezogene Papiere, Cartons etc. erlauben mir schnelle und gute Bedienung zu amüsirt billigen Preisen zuzusichern.

Allen Einwanderern

zur Nachricht,
dass die General-Einwanderungs-Bebehörde allen ankommenden Einwanderern und deren Gepäck

Freie Landung
gewährt, wenn diese Vergünstigung seitens der Einwanderer bei dem Landungsbeamten, der jedes ankommende Schiff zu diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird.

Es wird daher dem ankommenden Einwanderer gerathen, sein Gepäck nicht eher in eine Landungskahn bringen zu lassen, bis er ein
Freibillet
von dem betreffenden Beamten erhalten hat und ihm der Kahn, der ihn und sein Gepäck zu landen hat, bezeichnet wird.

Ein solches Freibillet verpflichtet den betreffenden Schiffer, dem Einwanderer und sein Gepäck an der Landungsbrücke abzusetzen, ohne dass er von demselben eine Boxahlung irgend einer Art beanspruchen darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er gelandet ist, sich mit seinem Gepäck hinbegeben, wohin er will, er ist vollständig sein eigener, freier Herr. In seinem Interesse jedoch ist ihm anzurathen, dass er sich nach dem

EINWANDERER-ASYL
8 - Corrientes-Strasse - 8

begebe, woselbst er für die Dauer von 8 Tagen

Freie Kost und Logis
erhält, vorausgesetzt, dass er diese Begünstigung innerhalb 48 Stunden nach seiner Landung in Anspruch nimmt und den Transport des Gepäcks nach dem nur wenige Schritte von der Landungsbrücke entfernten Einwanderer-Asyl hat der Einwanderer selbst zu besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich in die Regel im Einwanderer-Asyl eintrages lässt, erhält sich dadurch das Recht

auf freie Reise nach irgend einer der an den Rüssen Parana und Uruguay gelegenen argentinischen Hafenstädte, oder nach irgend einer Stadt oder Ortschaft im Innern der Argentinischen Republik, woselbst Eisenbahnstationen befinden.

Das Sittliche von der Einwanderungsbehörde abhängende

Arbeits-Nachweisungs-Bureau
25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2

übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Arbeit oder Anstellung nachzuweisen, ohne dass der Nachsuchende zu irgend welcher Gegenleistung verpflichtet wäre.

Die Central-Einwanderungs-Bebehörde macht die Einwanderer noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr eigenes Herkommen. Sie können, falls sie in dem Einwanderer-Asyl Herberge genommen haben, dasselbe verlassen und sich begeben, wobei sie nur wollen; die Einwanderer aber wird keine andere Verpflichtung auferlegt, als die, während ihres Aufenthalts im Asyl das innere Reglement dieser Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.

Der Chef der Einwanderungsbehörde
Wihelm Wilcken.

Der Argentinische Post



Erste Dienstage u. Samstags.

Abonnementspreis: Für die Provinz Santa-Fe 1 S. Bolivo, für die übrigen Provinzen 1 S. Fet. monatlich.

Anzeigen: Die vierstellige Beile wird mit $\frac{1}{2}$ S. Bolivo. berechnet. Stehende Inserate nach Uebereinkunft.

Herausgeber und Bedaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

Santa-Fe,

nehmen entgegen: in Santa-Fe der Herausgeber, Calle 26 de Mayo; San Carlos Herr Lehrer Luder; Esperanza San Cronimo und Humboldt Danabufänger Srn. San; Rosario Herr Kohler und Herr Friedli; Berstadt Herr Effen; Cannabá de Gomez Herr Beerleder; Buenos Aires Herr Ernst Nolte und Herr Juan Meister, Súpada No. 216

6. März 1875

Das Schulwesen in Esperanza.

Bekannt von A. Anichten. Zugleich als Erwiderung auf die in No. 57 des „Argentinischen Boten“ enthaltene Esperanzer Correspondenz vom 3. Dez. 1874.

II. Die Gegenstände des Elementar-Unterrichtes sind folgende:

- 1.) die Muttersprache (hier zu Lande, nebst der spanische.)
- 2.) die Mathematik.
- 3.) die Formenlehre, oder das Zeichnen.
- 4.) die Tonlehre, oder der Gesang.
- 5.) die Naturkunde, (Naturgeschichte u. Naturlehre.
- 6.) die Weltkunde, (Erd- u. Himmelskunde.
- 7.) die Geschichte.
- 8.) die Rechenkunde.
- 9.) die Citienlehre (diese wird zwar als selbstständiges Fach betrachtet, soll aber ihre Anwendung finden:
 - a) beim Religionsunterricht,
 - b) bei der Geschichte,
 - c) bei der Naturkunde,
 - d) beim Lesenunterricht.)

Aus jedem dieser Lehrgegenstände soll nur dasjenige für die Elementar- oder Volksschule ausgewählt werden, was für den Zögling auf jeder Bildungsstufe, sowohl geistesbildend und von praktischem Nutzen ist. Da es uns hier zu weit führen würde, in die spezielle Behandlung jedes der angeführten Unterrichtsgegenstände einzugehen, so beschränken wir uns bloß wieder auf die Behandlung der Muttersprache und der Mathematik.

1.) — Die Muttersprache — Diese bildet die Grundlage der gesammten geistigen Bildung und umfasst in der Volksschule:

- a) den Vorunterricht, (Anschauungs-, Denk- und Sprachübungen, das Begriffs- das Unterscheiden, das Urtheilen. Auf jeder Stufe mit der Wort-, Satz- und Darstellungslernlehre verbunden.)

- b) der Schreibunterricht: das elementarische Schreiben, lediglich zur Bildung der Form; das Schön schreiben, der Form der Schönheit gemäß anzubilden; das Schnell schreiben, d. h. mit möglichst großer Fertigkeit zu schreiben. Die zwei letztern müssen in der Volksschule immer verbunden werden. Formen die zwar schon erscheinen, aber schneller Schreiben nicht zulassen, sind zweckwidrig.
- c) Der Lesenunterricht. Die Lautlehre ist hier das zweckmäßigste Mittel. Die Stufen des Lesens sind: das mechanische Lesen (Buchstabenkenntnis und Lautierung); das logische Lesen (gutes und richtig betontes Lesen); das ästhetische Lesen (das schöne, gefühlvolle Lesen, oder das Lesen nach Inhalt und Charakter des Lesestüdes, wobei sich der Leser in die Persönlichkeit des Verfassers des Lesestüdes versetzt).
- d) Die Erklärungslehre. Dieselbe leitet uns an, wie man Gehörtes und Gelesenes anzufassen habe und auch Andern zum Verständniß bringen und erklären könne. Es wird hierbei im Allgemeinen unterschieden: die Wort- oder Begriffserklärung; die Satz- oder Gedankenerklärung; die Erklärung des Sinnbezuges Darstellungen. Die Erklärung bildet einen Hauptbestandtheil des Lesens, denn: „Wer liest und nicht versteht, der zur Hälfte mißgibt.“

- e) Die sprachliche Formenlehre. Diese hat den Zweck, den Schüler mit der Bildung der äußeren Form der Sprache bekannt zu machen und umfasst: die Wortlehre; die Satzlehre.
- f) Die Darstellungs- oder Aufstellungslehre. Diese hat den Zweck den Schüler anzuleiten, wie er die Sprache richtig, fertig und auch schön gebrauchen kann. Die hier zu befolgenden Grundsätze sind: die Darstellungslehre sei geist- und gemüthsbildend; sie sei praktisch, d. h. enthalte Aufgaben aus dem Leben; sie sei möglichst vielseitig und mannigfaltig in den verschiedenen Darstellungsarten; die Aufgaben müssen nicht zu hoch, sie müssen der Lebensweise des Schülers angemessen sein; die Aufgaben sollen tufenweise geordnet sein; wenig Regeln, viel Uebung; jeder neuen Uebung soll eine mündliche Besprechung vorangehen.
- 2.) — Die Mathematik. — Diese umfasst in der Elementarschule:
 - a) Die Zahlenlehre oder das Rechnen. Das Rechnen hat wieder den doppelten Zweck, als Bildungsmittel den Geist daran zu üben; dem praktischen Leben zu dienen.
 - b) Die Größenlehre oder die Geometrie. Dieselbe hat den Zweck den Schüler mit den

Flächen, den Körpern und den Mäßen bekannt zu machen und gefällig: in die ebene Geometrie; in die Lehre von der Theilung der Flächen; in die Lehre von der Berechnung der Körper (Stereometrie).

Was allen drei Gebieten hat der Lehrer für die obere Klasse nur einige Lehrsätze anzugeben, deren Anwendung im Leben notwendig ist.

Die bei der Zahlenlehre oder dem Rechnen zu befolgenden Grundsätze sind: Gründe alles auf Anschauung — Auf jeder Stufe nach erlangtem deutlichen Verständniß vielfache Uebung — Wieder alles praktisch an — Auf jeder Stufe gehe das Kopfrechnen dem Rechenzettel voran — Halte den Formalismus nicht zu weit — Ueberspanne die Kinder und zwar auch die besten Köpfe nicht in diesem Fache — Halte jeden Mechanismus fern — Halte dich an den gehörigen Stufengang, (vom Leichten zum Schweren) und mache keine Sprünge.

Dieses sind nur kurze Andeutungen über die Behandlung der Muttersprache und der Mathematik in der Volksschule, und so sind auch Grundsätze und Methoden bei allen anderen Unterrichtsgegenständen zu befolgen.

Um aber diese Unterrichtsgegenstände in der Schule fruchtbringend zu behandeln, muß also derjenige, der sich dem Lehrberufe hingeben will, nicht bloß selbst besitzen, (d. h. Kenntnisse haben, wovon er Andern mittheilen soll) sondern er muß vornehmlich praktische Gesetze haben, den heranwachsenden Menschen durch Uebung und Unterricht körperlich und geistig naturgemäß von Stufe zu Stufe zu entwickeln. Die Gesetze, die eigentlichen Grundregeln der Pädagogik, welche von den größten und edelsten Geistern

Feuilleton

Etwas über die Behandlung Ertränkener.

Vor einigen Wochen ist im Rinde Culula der Kolonial Rind. Über beim Baden ertrunken. Derselbe hatte nur kurze Zeit im Wasser gelegen und als er herausgehoben wurde gab er noch Lebenszeichen von sich. Bei gehöriger Behandlung war er wahrscheinlich gerettet worden. In der ganzen Umgebung fand sich jedoch im ersten Momente Niemand, der die richtigen Wiederbelebungsmittel anzuwenden wußte und als endlich ein Arzt herbeikam, war es zu spät.

Darum muß sich im Zukunft besser zu behelfen wohl denken wir. Nachfolgendes aus dem „Boten“ hundert Boten“ vom 1870 ab. Da befehl sich die „Bote“ in einem Wirthshaus als Brauereifabrik auf der Gasse beim einstand.

„Was gibt es?“ rief der Wirth als die Strohe hinaus und erhielt zur Antwort: „Der Haidelbauer von Umpfenbach hat sich ertränkt.“

Der Hinkende war häufig aufgefunden, hatte Hut und Stiel genommen und war der Thüre zugehakt.

„Habt Ihr Hoffmann'sche Tropfen, Löwenwurz? Gut, dann gebt sie her, laßt auch Ihre heil machen und schickt ihn hinaus. So und jetzt kommt mit Löwenwurz. Ihr sonnt mir unterwegs erzählen, was es mit dem Haidelbauer für eine Bewandnis hat. Ein Narr, sagt Ihr?“

„Ja, gestern war er bei mir und hat geröhrt und geklammert, und ich habe da schon gemeint, er wolle ins Wasser springen. Er ist aber nicht dazu gekommen, weil er sich in seinem Herzleid einen Wein getrunken hat. Gintem in meiner Scheuer hat er ihn ausgechlafen.“

„Ah so“ sagte der Hinkende, „ich erinnere mich. Dem Mann ist vor 4 Wochen seine Frau gestorben, hat er sich das so sehr zu Herzen genommen?“

„Der Löwenwurz lachte, „Recht, deswegen springen unsere Bauern nicht ins Wasser. Aber

in Umpfenbach ist die Viehheute ausgebrochen, und vor 2 Tagen haben sie ihm all sein Vieh tollgeischlagen. Vier Kühe und zwei Ochsen und das hat ihm den Verzug gegeben.“

Auf der Wiege bei der Haimmetschmiede war das halbe Dorf versammelt. Die Kinder schreien und heulen durcheinander, die Kinder frohellen, die Männer standen in Gruppen zu kommen, und um einen Punkt am Ufer des Mühlbaches drängte sich ein Kraus Menschen, denn hier lag die leblose Gestalt eines jungen kaffigen Bauern, bleich und triefend von Wasser. Der Mühlacker hatte ihn eben aus dem tiefen Mühlbache gezogen. Der Barbier Peter Fein, heute Doctor Peter, denn es war Sonntag — leitete die chirurgischen und verschiedenen anderen Operationen, mit denen man versucht, den Verunglückten wieder in's Leben zurückzuführen, und der Sanftredner und der Eisenmarke unterstützten ihn als Assistenzärzte. Der Rathschreiber aber überwahte als Mundbesorger die ganze Operation.

Eben hatte man den leblosen Körper auf den Kopf gestellt, der Eisenmarke und der Sanftredner hielten ihn schwebend an den Händen und

schwenkten ihn hin und her und der Doctor Peter netzte ihm Brust und Bauch und bearbeitete seinen Rücken gleich einer großen Trommel. „Schüttelt ihn nur richtig,“ rief er seinen Assistenzärzten ermunternd zu, „das Wasser muß Alles heraus, er war ohnedies nie im großer Freund davon, wird's schon gerne wiederhergeben.“ So, jetzt ist's genug, jetzt legt ihn auf den Hofen — na, laßt ihn nur nicht so liegen — und legt den Platzeal her!“

Der Doctor Peter nahm aus der Hand des Rathschreibers einen mächtigen Barabag, den man aus der Sommerzeit her herbeigeholt hatte, und schickte sich eben an, dieses Schöpfung zu spielen und dem Ertrunkenen das Leben durch Atem einzuimpfen, und der Hinkende und der Bürgermeister auf dem Schaulustigen eintraten.

„Sied Ihr verrückt, Peter Fein?“ rief der Hinkende und ihm dem bestirnten Barbier den Platzeal aus der Hand.

„Ihr bringt ihn ja vollends um, wenn es nicht schon geschehen ist. Was da, Ihr Männer?“

Der Hinkende kniete bei dem Verunglückten nieder, küßte ihm das Gesicht und die beiden Knie, dann hob er ihn mit den Fingern in

den Dingen vorzubereiten und ausgetrieben wurden...
Auch in der Provinz...

Europa

Der Reichthum der Provinz...

Schweden

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Schweden

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Nord- u. Südamerika

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Schweden

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Argentinien

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Italien

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Nord- u. Südamerika

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Schweden

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Argentinien

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Italien

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Neuigkeiten

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Schweden

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Argentinien

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Italien

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Frankreich

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Postfahrten

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Als Hebamme

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Neue Schmiede!

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Bücheranzeige

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Anzeigen

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Zu verkaufen

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Zu verkaufen

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Zu verkaufen

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Zu verkaufen

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Zu verkaufen

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Zu verkaufen

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Zu verkaufen

Der Reichthum der Provinz...
Der Reichthum der Provinz...

Postfahrten
Esperanza und Santa-Fé.
 Meine Fahrten in diesem schönen bequemsten Omnibus finden zwei Mal wöchentlich statt. Abfahrt von Esperanza jeden Montag und Freitag, früh Morgens.
 Abfahrt von Santa-Fé jeden Dienstag und Samstag, Nachmittags 2 Uhr.
 Heinrich Sonn, Postfahrer.

FOTOGRAFIA ARGENTINA
 von Felipe Souza
 65 - Calle Comercio - 65

Da der Verkauf meines photographischen Etablissements nicht möglich war, so mache ich dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass ich dasselbe wie bisher weiter führen werde. In der Strasse Comercio, gegenüber dem Handolshause Lacraaga.
 Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden billig und elegant ausgeführt. Eine vorläufige Probe der Aufnahme wird jedesmal zur Ansicht und Berathung vorgelegt.
 Das Atelier ist geöffnet: in der Woche von 11-2 Uhr und an Sonn- und Festtagen von 9-3 Uhr.
 Noch theile ich mit, dass ich neue Instrumente bekommen habe.
 Felipe Souza.



Die Buchdruckerei
des „Argentinischen Boten“
 fertigt
 allerlei Druckerarbeiten
 in deutscher, französischer und spanischer Sprache
 Rechnungs- u. Quittungs-Formulare,
 Statuten, Circulare, Etiquetten,
 Speisekarten, Wechselformulare
 Alle Arbeiten werden korrekt und sauber ausgeführt, bei massigen Preisen.

General-Gesellschaft
 für See-Transporte per Dampfschiffe.

Französische Paketpost
 Regelmässige Fahrten zweimal monatlich vom
Rio de la Plata
 nach
Barcelona
Marseille
Genua
Napoli
 Abfahrt der Dampfer:
La France am
Savone am 19. März
 Grosse Preisermässigung; Dauer der Seereise 24 Tage. Es werden Billete für die Hin- und Hurreise mit Rabatt ausgegeben.
 Näheres über Schiffsfrachten und Passagen erfährt man bei der GENERAL AGENTUR, Calle Piedras 21, oder bei der SUCORSALE, Calle Reconquista 138 1/2.

Victor Rösler in Hayre
 (Frankreich)
 Regelmässige Dampfschiffahrten
 HAYRE & BUENOS AIRES.

Die General-Agentur für Auswanderer-Berathung von
JUAN STOESEL
 schliesst Überfahrtsverträge an für Personen und Familien von Europa nach Santa-Fé; aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Italien.

ALFREDO ALLEMOZ
 SANTA-FÉ
 Agentur und Commissions-Geschäft
 Versteigerungen
 Regulirung rechtlicher Angelegenheiten
 &c. &c.



DOCTOR WETZLER
 für die Heilung des Hustens und der Hal- und Brustkrankheiten. Sicheres Vorbeugungsmittel gegen die Schwindsucht, ist vorzüglich
 in allen Apotheken und Droguerien der Argentinischen Republik.

Deutsche
 Mercerie u. Ellenwaaren-Handlung
Grosses Lager
 aller möglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollenwaaren, besonders geeignet für Colonisten.
 Schuhwaaren, Schreibmaterialien und Spielwaaren in grosser Auswahl und besonders eine schöne Sammlung
deutscher katholischer Gebetbücher,
 womit sich der ergebenste Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum empfohlen haect.

Deutsche Buch- und Kunsthandlung
 von
ERNST NOLTE (R. Th. Napp succesor) in BUENOS AIRES
 Calle Cangallo No. 95 - Casilla No. 511.
 Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zu je fünfzehn Exemplaren im Monat zu liefern. — Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit allen deutschen, englischen und französischen Dampfern. — Besorgung von Aufträgen aller Art, Expedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie für Kinder jeder Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Grosses Sortiment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener Meerscham-Tabaks-Pfeifen und Cigarrospitzen, complete deutsche Pfeiffen, lange und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deutsche, schweizer, und französische. — Prachtvolle Holzschnittwaaren aus den ersten Werkstätten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. — Bauscheidt's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe
 mittelst Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessenzes zubereitet von
Gehr. A. DEMARCHI y Ca.
 BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn *Wilfred Latham* in seinem 1866 in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten“, Seite 71 u. 72, anempfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser lehrreich gebildete und praktischerfarne Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Viehhäuser der Argentinischen Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass wir uns ermuntert fühlten, durch erste Studien und vervollkommnete Apparate in unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann man dasselbe als das *wirksamste, sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe* empfohlen werden. Trotzdem ist die Preisverhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabakessenzes ist eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apotheken vorräthig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt, verdreifacht werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache Kraft erreicht hat.

Geldanweisungen u. Zahlungen
 nach allen Städten der Schweiz u. Italiens werden besorgt und garantirt von
Gehr. Demarchi u. Co.
 BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163
 MONTEVIDEO Calle Carrizo 239, 241, 243
 ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

C. F. BALLY
 IMPORTHAUS
 für
 Alle Arten Schuhwaaren u. Elasticen
 BUENOS AIRES, Calle CUYO 216.
 Specialitäten der eigenen Fabriken in
Schönenwerth
 Schweiz.

RELOJERIA DE VIENA
Tabernig's Uhrenmacherei
 Santa-Fé
 gegenüber der Argentinischen Bank
 Reparaturen
 an Uhren und Goldwaaren, erstere mit einjähriger Garantie, werden schnell, gut und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA
 von
Hermann Kohler in Rosario
 Calle Cordoba No. 94.
 Ich mach dem geehrten Publikum in der Stadt, sowie auf dem Lande die ergebene Anzeige, dass ich fortwährend mit einem hübschen Sortiment
Schweizeruhren
 versehen bin; ebenso halte ich stets ein schönes Sortiment
feiner Goldwaaren.
 Reparaturen werden aus beste und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

JUAN STOESEL
 Strasse Comercio, eine Cuadra v. Markt.
 Mercerie u. Ellenwaaren-Handlung
Grosses Lager
 aller möglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollenwaaren, besonders geeignet für Colonisten.
 Schuhwaaren, Schreibmaterialien und Spielwaaren in grosser Auswahl und besonders eine schöne Sammlung
deutscher katholischer Gebetbücher,
 womit sich der ergebenste Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum empfohlen haect.

Deutsche Buch- und Kunsthandlung
 von
ERNST NOLTE (R. Th. Napp succesor) in BUENOS AIRES
 Calle Cangallo No. 95 - Casilla No. 511.
 Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zu je fünfzehn Exemplaren im Monat zu liefern. — Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit allen deutschen, englischen und französischen Dampfern. — Besorgung von Aufträgen aller Art, Expedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie für Kinder jeder Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Grosses Sortiment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener Meerscham-Tabaks-Pfeifen und Cigarrospitzen, complete deutsche Pfeiffen, lange und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deutsche, schweizer, und französische. — Prachtvolle Holzschnittwaaren aus den ersten Werkstätten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. — Bauscheidt's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe
 mittelst Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessenzes zubereitet von
Gehr. A. DEMARCHI y Ca.
 BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.
 Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn *Wilfred Latham* in seinem 1866 in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten“, Seite 71 u. 72, anempfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser lehrreich gebildete und praktischerfarne Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Viehhäuser der Argentinischen Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass wir uns ermuntert fühlten, durch erste Studien und vervollkommnete Apparate in unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann man dasselbe als das *wirksamste, sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe* empfohlen werden. Trotzdem ist die Preisverhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabakessenzes ist eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apotheken vorräthig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt, verdreifacht werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache Kraft erreicht hat.

HOTEL
de Paris et Geneve
 BUENOS AIRES.
 45 - Calle 25 de Mayo - 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit prachtvoll neubauerten Zimmern und hübscher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der Unterzeichnete dem geehrten reisenden Publikum, sowie den Herren Capitains, die gern ihren Aufenthalt in der Nähe des Hafens wünschen.
 Für gute Weine, Biere etc.
 ist bestens gesorgt. Englische und deutsche Küche.
 Louis Audebrand.

LITOGRAPHISCHE ANSTALT
Eduard Fleuti in Rosario
 89 - Calle Aduna - 89
 empfiehlt sein gut eingerichtetes Etablissement dem geehrten Publikum. Eine Maschinendruckerei und in grosser Auswahl direct von Europa bezogene Papiere, Cartons etc. erlauben mir schnelle und gute Bedienung zu ausserst billigen Preisen zu versichern.

Allen Einwanderern zur Nachricht:
 das die General-Einwanderungs-Behörde allen ankommenden Einwanderern und deren Gepäcke
Freie Landung
 gewährt, wenn diese Vergünstigung seitens der Einwanderer, bei dem Landungsbeamten, d. h. jedes ankommende Schiff zu diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird. Es wird daher dem ankommenden Einwanderer gerathen, sein Gepäcke nicht eher in einen Landungskahn bringen zu lassen, bis er ein
Freibillet
 von dem betreffenden Beamten erhalten hat und ihm der Kahn der Thier und sein Gepäcke zu landen hat, befreit wird. Ein solches Freibillet verpflichtet den betreffenden Schiffer, den Einwanderer und sein Gepäcke an der Landungsbrücke abzusetzen, ohne dass er von demselben eine Bezahlung irgend einer Art beanspruchen darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er gelandet ist, sich mit seinem Gepäcke hinbegeben, wohin er will, er ist vollständig sein eigener, freier Herr. In seinem Interesse jedoch ist ihm anzurathen, dass er sich nach dem
EINWANDERER-ASYL
 S - Corrientes-Strasse 8
 begeben, woselbst er für die Dauer von 8 Tagen
Freie Kost und Logis
 erhält, vorausgesetzt, dass er diese Vergünstigung innerhalb 48 Stunden nach seiner Landung nachsucht; den Transport des Gepäcks nach dem Asylo wenige Schritte von der Landungsbrücke nach dem Asylo zu bewerkstelligen hat der Einwanderer selbst zu besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich in die Register im Einwanderungs-Asylo eintragen lässt, erhält ein
Freibillet
 auf freie Reise nach irgend einer der oben genannten Provinzen und Uzuagelegenen argent. Hafenstädte, oder nach irgend einer Stadt oder Ortschaft im Innern der Argentinischen Republik, wosich Eisenbahnhaltungen befinden.
 Das mittliche, von der Einwanderungsbehörde abhaengende
Arbeits-Nachweisungs-Bureau
 25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2
 übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Arbeit oder Anstellung nachzuweisen, ohne dass der Nachsuchende zu irgend welcher Gegenleistung verpflichtet wäre.
 Die Central-Einwanderungs-Behörde macht die Einwanderer noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass sie inmerfort für eigener Herr bleiben. Sie können, falls sie in dem Einwanderer-Asylo Herberge genommen haben, dasselbe verlassen und sich begeben, wohin sie nur wollen; den Einwanderern wird keine andere Verpflichtung auferlegt, als die, während ihres Aufenthalts im Asylo das innere Reglement dieser Anstalt zu befolgen.
 Buenos Aires, im Januar 1874.
 Der Chef der Einwanderungsbehörde
Wilhelm Wilcken.

Der Argentinische Post

Abonnementspreis:

Für die Provinz Santa-Fé 1 \$ Boliv; für die übrigen Provinzen 1 \$ Fr. monatlich.



Anzeigen:

Die vierpaltige Zeile wird mit 1/2 P Boliv. berechnet. Stehende Anrate nach Uebereinkunft.

Herausgeber und Redaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

Santa-Fé.

nehmen entgegen: in Santa-Fé der Herausgeber, Calle 26 de Mayo; San Carlos Herr Lehrer Under; Esperanza San Geronimo und Humboldt Dammbusbahner Gen. Sein; Rosario Herr Kohler und Herr Friedli; Bernstadt Herr Steffen; Caanada de Gomez Herr Reichler; Buenos Aires Herr Ernst Kolte und Herr Juan Meister, Suiyacha No. 216

9. März 1873

Das Schulwesen in Esperanza.

Beleuchtet von A. Freichen. Angleich als Erwiderung auf die in No. 57 des „Argentinischen Boten“ enthaltene Esperanzaer Correspondenz vom 3. Dez. 1875.

(Fortsetzung.)

Die leitenden allgemeinen Grundsätze bei allem Unterricht in der Volksschule sind:

- 1) Eine naturgemäße, allseitige und harmonische Entwicklung aller Geistes-, Gemüths- und Körperfürftigkeiten;
- 2) Soll zugleich in jedem Lehrjahre dem Schüler die Erwerbung einer bestimmten Summe von Kenntnissen und Fertigkeiten für's Leben möglich gemacht werden.
- 3) Der Lehrer vernachlässige kein Kind; er verweile länger bei den schwächeren als bei den talentvolleren Köpfen, denn jene haben seinen Beistand notwendiger als diese.

In Beziehung auf den Unterrichtsengang gelten als oberste Grundsätze:

- 1) Aller Unterricht in der Elementarschule beruhe auf Anschauung.
- 2) Der Lehrer nehme fortwährend die Selbstthätigkeit des Schülers in Anspruch und verführe genethisch und factisch.
- 3) Er suche durch Wiederholen und vielfache Beispiele und Aufgaben das Erlernete zum bleibenden Eigenthum des Schülers zu machen. Das bloße Memorieren und mechanische Abschreiben, so wie das Dicitiren suche er möglichst zu vermeiden.

Ich muß hier mit Nachdruck wiederholen, daß die Anregung des Schülers zur Selbstthätigkeit und zur Selbstbildung Hauptfache der Volksschule

ist; denn mit der Volksschule ist die Volksbildung keineswegs abgeschlossen. Die Kirche, die Literatur, das Vereinsleben, die Oeffentlichkeit im Staatsleben und die Presse haben, wie wir gesehen, ihre Aufgaben an der Volksbildung ebenfalls zu lösen. Wenn nun aber das Fundament, die Schule, fehlt oder auf morschen Grund gebaut ist, wie kann man dann erwarten, daß jene ihre Aufgabe erfüllen können. Ein Mensch, der in der Schule nicht zum Denken und Urtheilen angeregt, der hinter der Schulbank geistig verkümmert wurde, wird nie ein Interesse weder am Vereinsleben, an der Literatur, an der Oeffentlichkeit im Staatsleben, noch ein Interesse an der Presse finden. Ein solcher Mensch wird nach dem Austritt aus der Schule höchstens noch mechanisch sein Gebelbüchlein oder Kalender und Anerbaten lesen und von eintun solchen könnte man dann allenfalls glauben, daß er vom Affen abstamme.

Wie oft hört man bei Gründung von gemeinnützigen Vereinen die Klage laut werden, daß viele der eingetretenen Mitglieder so bald erlahmen und wieder austreten?

Wie oft muß der Gründer einer Zeitung das Blatt wieder eingehen lassen aus Mangel an Abonnenten?

Wie oft hören wir klagen, daß die Wahlen nur schwach besucht und die wenigsten, die erschienen, dann in ihrem Sonderinteresse die Wahl ausbeuten und so Leute in die Behörden bringen, die arm an Geist und Herz, desto reicher aber an Hochmuth und Ehrgeiz sind?

Haben wir es ja doch schon erlebt, daß auf diese Weise selbst Menschen in die Municipalsität gekommen sind, die weder lesen noch schreiben konnten!

Und woher alle diese traurigen Erscheinungen? Daher, daß der größte Theil des Volkes während der Jugend in der Schule geistig vernachlässigt wurde und jetzt eben kein Interesse mehr

haben kann, für seine eigene Bildung, für sein eigenes Wohl etwas zu thun.

Die vielen sind wohl unter dem tiefen Volke, die bekennen müßen, daß alles, was sie in der Schule müßsam gelernt, wieder schnell verchwunden, daß ihnen von allem Unterricht nichts mehr blieb, als etwa ein bißchen mechanisches Lesen und das Schreiben ihres Namens, so daß sie doch noch so glücklich sind, ein Pagareto nicht mit X unterzeichnen zu müssen?

Und wie können Eltern, die auf diese Weise in der Schule unterrichtet worden, noch ein Interesse an der Bildung ihrer Kinder haben?

Darum sage ich: „Besser keine Schule, als eine Abstrichungs- oder Affenschule!“

III.

Wenn ich nun, nachdem die Aufgabe der Volksschule feststellt, zur Beleuchtung des Schulwesens in Esperanza übergehe, so wird mir das Aemtsamt als Annahme oder gar als Reich und Eifersucht anrechen wollen, denn ich beude die in jener Correspondenz so überschwerlich beweisbrauchten „Vehrbefindenen“ ganz und gar nicht.

Diese Beleuchtung fordert einerseits das öffentliche Interesse, andererseits wurde sie mir abgedrungen durch die Angriffe des wiederholt genannten Esperanzaer-Correspondenten G. Aus meiner vorübergehenden Darstellung, sowie aus dieser Beleuchtung soll dem Publikum bloß Gelegenheit geboten werden, sich selbst das Urtheil zu bilden, inwiefern jene Bemerkungsbildung wohlthuend und inwiefern der Angriff auf meine Person gerechtfertigt ist.

Um allfälligen Mißverständnissen vorbeugen, muß ich hier vorab erklären, daß ich bei dieser Darstellung es nicht mit der reformirten Schule zu thun habe, denn diese Schule habe ich nie zu besuchen Gelegenheit gehabt; steht mir also auch kein Urtheil hierüber zu. So viel ich in dessen aus persönlicher Bekanntschaft mit Herrn

Lehrer Dirkt mich überzeugen konnte, ist dieser ein Fachmann, und wer sich überzeugen will, daß wir beide bezüglich der Grundsätze über Volksbildung einig geben, der lese seine im „A. Boten“, No. 7 und 8 II Jahrg. veröffentlichte Arbeit: „Ueber das Schulwesen in den Kolonien der Provinz Santa Fé.“

Was Herr Dirkt über die Mängel des Schulwesens im Allgemeinen anführt, paßt, wie wir sehen werden, buchstäblich auch auf die Schulen in Esperanza.

Nach nun zu unserer Aufgabe zurück.

Mit Anfang März vorigen Jahres übernahm ich die katholische Schule in Esperanza, natürlich mit dem Vorhaben, dieselbe in den dargelegten pädagogischen Grundsätzen zu leiten, wie ich das mit dem gütigsten Entschluß lange Jahre in verschiedenen Schulen der Schweiz gethan und trotz ich die besten Zeugnisse ausweisen kann.

Gleich nach der Übernahme der Schule bemerkte ich, daß ich es da mit großen Schwierigkeiten zu thun habe.

Die Schulen in Esperanza wurden mir, mit Ausnahme der protestantischen, von einer gemissten Seite aus als wahre Wüsten, gepriesen, bis ich des Gegentheils überwiegen war, was indessen nicht lange auf sich warten ließ.

Bei Eröffnung der Schule fanden sich circa 40 Schüler im Alter von 6-15 Jahren ein. Ich ging nun sogleich daran, den Standpunkt dieser Schüler zu prüfen und das Ergebnis der Prüfung war folgendes: Mehrere im Alter von 10-14 Jahren konnten nicht einmal mechanisch lesen und das „Einmaleins“ vor ihnen eine unbekante Größe. Von einigen der vorgeworfeneren Schüler, 5-6 an der Zahl, die geklärt, aber ohne eigentliches Verständnis lesen konnten, fanden sich Arbeitstücke vor, nach deren Schrift und Inhalt zu schließen, man glauben mußte, ich hätte es mit ausgezeichneten Schülern einer oberen Secunderschule zu thun.

„Aber“ bemerkte der Doctor Peter: „das kann man doch einem Erkenntenden nicht an der Nase ansehen, ob er Wasser in der Lunge hat oder nicht. Um wenig er drinn hat, so muß es heraus, das muß ich selber wissen wie Ihr, Sündender.“

„Wohl, wohl; dann stillt man aber den armen Thier nicht auf den Kopf und schüttelt ihn, als wolle man ihm alle Knochen im Leibe zerbrechen, wie Ihr gethan habt. Nein, will man die Lunge vom Wasser entleeren, so bindet man den Körper auf ein Brett, neigt dieses mit dem Kopfe nach unten und drückt und streicht die Hauptsache bleibt aber immer die künstliche Herstellung einer Athmung. Aber nicht mit einem Wasserball, als wolle Ihr das Feuer in einer Schmelze abblasen, sondern mit dem Munde und dann erst auslaugen und dann erst ausblasen. Nun Ihr habt ja gesehen, wie ich es gemacht habe.“

„Alo noch einmal, kurz zusammengefaßt: Habi Ihr einen Extranten aus dem Wasser gezogen — oder habts ja nicht — so legt ihn schnell ent-

Feuilleton

Etwas über die Behandlung Extrantener. (Schluß)

„Böwewitz, schickt dem Maxen da drinnen trockene Kleider; wie aber wollen und bei Euch ein wenig erfrischen, unser Sonntagnachmittags-veert hat schon ein Schoppen verdient. Steffenmarie, Ahr bleibet da vor der Thüre sitzen bis wir wieder kommen, habi Ahr auf den da drinnen, ich frage ihm noch nicht recht. Gute Maas Markgräfer mit Räs und Brod werde ich Euch herausbringen.“

Eine halbe Stunde später hatte sich der Kastenpöbel bei dem Mühlentisch vollständig von Kruggeren geleert.

Im Wasserwirthshaus aber hatten sich die bekannnten Donatorinnen von Bittinghausen um den Hintertisch versammelt, der ihnen eine

Standrede hielt über die Maßregeln, die man bei Extrantenen zu ergreifen habe.

„Ihr habt jetzt mit eigenen Augen gesehen, wie man Extrantene behandelt, um sie wieder ins Leben zurückzurufen. Merkt's Euch wenn Ihr je wieder in den Fall kommt.“

„Hah ich doch mein Lebtage gehört!“ sagte der Rathschreiber, „daß man die Extrantenen auf den Kopf stellt, daß das Wasser herauslaufe; und Ihr habt einen Vämen darüber gemacht. Hinfänder, als hätten wir den armen Kerl umbringen wollen.“

„Der weiß ob es nicht geschehen wäre?“ erwiderte der Hinterrade. „Beim Extranten kommt man ohnedies in einen schläglichen Zustand, und in einem solchen braucht man Emen nur auf den Kopf zu stellen, um mir Extrantop in den Himmel expedit zu werden.“

„Es ist nämlich durchaus nicht gesagt, daß die Extrantenen Wasser in der Lunge haben, und daß man sie ausleeren muß, wie einen Milchhase. Eine reizbare Stimmrinne schließt sich, ebe das Wasser eindringen kann, und dann ist's die alleinige Abwässerung der Luft an der der Mensch erküht.“

leidet, auf den warmen Sand am Ufer, oder wenn es kalt ist, in ein mäßig erwärmtes Zimmer, reinigt ihm schnell wie möglich die Nase und die Mundhöhle von Schlamme, rührt ihn mit wollehen Tüchern oder wärmt ihn und verpackt dann mit ihm den künstlichen Athmungsprozess. Gibt er ein Lebenszeichen von sich, so läßt ihm Bier oder warmen Wein ein und geht ihm ein Kistner, und wenn dieses alles nichts hilft, so ist ihm halt nicht mehr zu helfen. Doch man so schnell wie möglich einen Arzt herbei ruff, verleiht sich von selber. Habi Ihr mich jetzt begriffen und wisset Ihr Euch zu helfen im nächsten Falle? Es kann so manches Menschenleben gerettet werden, wenn man die rechten Mittel anzuwenden weiß, und manches Menschenleben ist schon verloren gegangen durch die Unwissenheit und Unwissenheit der Pfleger. Und ein Menschenleben ist doch kein Pfennig, denkt ich.“

Posi-fabriken
Esperanza und Santa-13.
Esperanza und Santa-13.
Mittel-Fabriken in 1899...
Abfahrt von Esperanza...
Abfahrt von Santa-13...

FOTOGRAFIA ARGENTINA

von Felipe Souza
95-7- Calle Comercio -- 65

Da der Verkauf meines photographischen
Etablissements nicht möglich war, so mache
ich dem geehrten Publikum hiermit
bekannt, dass ich dasselbe wie bisher weiter
fahren werde. (In der Strasse Comercio,
gegenüber dem Handelshause Lacerda.)
Alle in dieses Fach einschlagenden Ar-
beiten werden billig und elegant ausgeführt.
Eine vorherige Probe der Aufnahme wird
jedemal zur Ansicht und Beurtheilung
vorgelegt.

Das Atelier ist geöffnet in der Woche
von 11-2 Uhr und an Sonn- und Festtagen
von 9-3 Uhr.

Nach theile ich mit, dass ich neue Instru-
mente bekommen habe.

Felipe Souza.



General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.
Französische Paketpost
Regelmässige Fahrten zweimal monatlich
Rio de la Plata
Barcelona
Havre
Genoa
Neapel
La Franca
Savoie am 10. März

Victor Basar in Havre

Regelmässige Fahrten zweimal monatlich
Rio de la Plata
Barcelona
Havre
Genoa
Neapel
La Franca
Savoie am 10. März

General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.
Französische Paketpost
Regelmässige Fahrten zweimal monatlich
Rio de la Plata
Barcelona
Havre
Genoa
Neapel
La Franca
Savoie am 10. März

General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.
Französische Paketpost
Regelmässige Fahrten zweimal monatlich
Rio de la Plata
Barcelona
Havre
Genoa
Neapel
La Franca
Savoie am 10. März

General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.
Französische Paketpost
Regelmässige Fahrten zweimal monatlich
Rio de la Plata
Barcelona
Havre
Genoa
Neapel
La Franca
Savoie am 10. März

General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.
Französische Paketpost
Regelmässige Fahrten zweimal monatlich
Rio de la Plata
Barcelona
Havre
Genoa
Neapel
La Franca
Savoie am 10. März

General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.
Französische Paketpost
Regelmässige Fahrten zweimal monatlich
Rio de la Plata
Barcelona
Havre
Genoa
Neapel
La Franca
Savoie am 10. März

General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.
Französische Paketpost
Regelmässige Fahrten zweimal monatlich
Rio de la Plata
Barcelona
Havre
Genoa
Neapel
La Franca
Savoie am 10. März

ALFREDO ALLENZOZ
SANTA-FE
Agentur und Commissions-Gesellschaft
Versäusserung
Regulierung rechtlicher Angelegenheiten
de etc.



Der Brusttypus des

DOCTOR WETZLER

für die Heilung des Hustens undders Hal-
und Brustkrankheiten. Sicheres Vorbeu-
gungsmittel gegen die Schwindsucht, ist
vorraethig
in allen Apotheken und Droguerien
der Argentinischen Republik.

Deutsche

Mercurie u. Eisenwaren-Handlung
Grosses Lager
aller möglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollenwaren,
besonders geeignet für Colonisten.

deutscher katholischer Gehetbücher,

womit sich der ergebendste Erfolg bei seinen Freunden und Bekannten, sowie einem
geehrten Publikum empfohlen hat
Juan Stoessel.

Deutsche Buch- und Kunsthandlung

ERNST NOLTE, (R. Th. Napp successor) in BUENOS AIRES
Calle Cangallo No. 95 -- Castilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen drei-
mal im Monat zu liefern. -- Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit
allen deutschen, englischen und französischen Dampfereisen. -- Besorgung von Auf-
trägen aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach
den Provinzen. -- Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie
für Kinder jeden Alters. -- Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. -- Grosses Sorti-
ment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. -- Echte Wiener
Moerschmalm-Tabaks-Pfeiffen und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeiffen, lange
und kurze. -- Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. -- Spielkarten, deut-
sche, schwedische und französische. -- Prachtvolle Holzschmittwaren aus den ersten
Werkstädten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. --
Barnscheid's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe

mittelst Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessences zubereitet von
Gebr. A. DEMARCHI y Ca.
BUENOS AIRES -- MONTEVIDEO -- ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn Wilfred Latham in seinem 1866
in London erschienenen Werke, betitelt: "Handel und Gewerbe der La Plata Staaten",
Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und
praktisch erfahrene Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht
seiner Aufmerksamkeit gewidmet, und dessen Erfolge die Vielbesitzer der Argentinischen
Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vornehmen lassen, dass
wir uns ermuntert fühlen, durch ernste Studien und vervollkommnete Apparate in
unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt
die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das wirksamste,
sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe empfohlen werden. Trotz-
dem ist die Preisverhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-
essences ist in eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche
die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben
angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apo-
theken vorraethig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt,
verdoppelt werden muss, wofür unser Praeparat, wie bereits bemerkt, die dreifache
Kraft erreicht hat.

Geldanweisungen u. Zahlungen
nach allen Städten der Schweiz u. Italien
werden besorgt und garantirt von
Gebr. Demarchi u. Co.
BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163
MONTEVIDEO Calle Corrito 239, 241, 243
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

C. F. BALLY
IMPORTHAUS

für
Alle Arten Schuhwaren u. Einstich
BUENOS AIRES, Calle CUYO 216.

Schonenwerth
Schweiz.

RELOJERIA DE VIENA

Tabernig's Uhrenmacherei
Santa-Fe

gegenüber der Argentinischen Bank
Reparaturen
an Uhren und Goldwaren, erstere mit
einjähriger Garantie, werden schnell, gut
und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA
von

Hermann Köhler in Rosario
Calle Cordoba No. 94.

Ich mache dem geehrten Publikum in
der Stadt, sowie auf dem Lande die erge-
bende Anzeige, dass ich fortwährend mit
einem hübschen Sortiment
Schweizeruhren
versehen bin; ebenso halte ich stets ein
schönes Sortiment
feiner Goldwaren.
Reparaturen werden aus beste und zu
den billigsten Preisen ausgeführt.

JUAN STOESSEL

Strasse Comercio, cino Caadra y Markt.

Grosses Lager

aller möglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollenwaren,
besonders geeignet für Colonisten.

deutscher katholischer Gehetbücher,

womit sich der ergebendste Erfolg bei seinen Freunden und Bekannten, sowie einem
geehrten Publikum empfohlen hat
Juan Stoessel.

Deutsche Buch- und Kunsthandlung

ERNST NOLTE, (R. Th. Napp successor) in BUENOS AIRES
Calle Cangallo No. 95 -- Castilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen drei-
mal im Monat zu liefern. -- Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit
allen deutschen, englischen und französischen Dampfereisen. -- Besorgung von Auf-
trägen aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach
den Provinzen. -- Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie
für Kinder jeden Alters. -- Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. -- Grosses Sorti-
ment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. -- Echte Wiener
Moerschmalm-Tabaks-Pfeiffen und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeiffen, lange
und kurze. -- Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. -- Spielkarten, deut-
sche, schwedische und französische. -- Prachtvolle Holzschmittwaren aus den ersten
Werkstädten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. --
Barnscheid's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe

mittelst Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessences zubereitet von
Gebr. A. DEMARCHI y Ca.
BUENOS AIRES -- MONTEVIDEO -- ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn Wilfred Latham in seinem 1866
in London erschienenen Werke, betitelt: "Handel und Gewerbe der La Plata Staaten",
Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und
praktisch erfahrene Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht
seiner Aufmerksamkeit gewidmet, und dessen Erfolge die Vielbesitzer der Argentinischen
Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vornehmen lassen, dass
wir uns ermuntert fühlen, durch ernste Studien und vervollkommnete Apparate in
unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt
die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das wirksamste,
sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe empfohlen werden. Trotz-
dem ist die Preisverhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-
essences ist in eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche
die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben
angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apo-
theken vorraethig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt,
verdoppelt werden muss, wofür unser Praeparat, wie bereits bemerkt, die dreifache
Kraft erreicht hat.

HOTEL
de Paris et Geneve
BUENOS AIRES,
45 -- Calle 25 de Mayo -- 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit
practisch neu erbauten Zimmern und hübscher
Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der
Unterzeichnete dem geehrten reisenden
Publikum, sowie den Herren Capitains, die
gern ihren Aufenthalt in der Nähe des
Hafens wünschen.

Für gute Weine, Biere etc.
ist bestens gesorgt. Englische und deutsche
Küche.
Louis Audebrand.

LITOGRAPHISCHE ANSTALT

Eduard Fleuti in Rosario

89 -- Calle Aduana -- 89
empfiehlt sein gut eingerichtetes Etablisse-
ment dem geehrten Publikum. Eine Maschi-
nenpresse und in grosser Auswahl direkt
von Europa bezogene Papiere, Cartons etc
erlauben mir schnelle und gute Bedienung
zu äusserst billigen Preisen zuzusichern.

Allen Einwanderern zur Nachricht,

dass die General-Einwanderungs-Behoerde
allen ankommenden Einwanderern und deren
Gepäck

Freie Landung

gewährt, wenn diese Vergünstigung set-
zens der Einwanderer, bei dem Landungs-
beamten, der jedes ankommende Schiff zu
diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird.
Es wird daher dem ankommenden Einwan-
derer gerathen, sein Gepäck nicht eher in
einen Landungskahn bringen zu lassen, bis
er ein

Freibillet

von dem betreffenden Beamten erhalten
hat und ihm der Kahn, der ihm und sein
Gepäck zu landen hat, bezeichnet wird.
Ein solches Freibillet verpflichtet den be-
treffenden Schiffer, den Einwanderer und
sein Gepäck an der Landungsbrücke abzu-
setzen, ohne dass er von demselben eine
Bezahlung irgend einer Art beanspruchen
darf. Jeder Einwanderer kann, so bald er
erlaubt ist, sich mit seinem Gepäck bin-
neben, wohin er will, er ist vollständig
sein eigener, freier Herr. In seinem Inte-
resse jedoch ist ihm anzurathen, dass er
sich nach dem

EINWANDERER-ASYL

S - Corrientes-Strasse - 8
begehrt, woselbst er für die Dauer von 8
Tagen

Freie Kost und Logis

erhält, vorausgesetzt, dass er diese Begün-
stigung innerhalb 48 Stunden nach seiner
Landung nachsucht; den Transport des Ge-
päckes nach dem nur wenigen Schritte von
der Landungsbrücke entfernten Einwande-
rer-Asyl hat der Einwanderer selbst zu
besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich
in die Register im Einwanderer-Asyl ein-
tragen lässt, erhält sich dadurch das Recht

Das amtliche, von der Einwanderungs-

behoerde abhängende

Arbeits-Nachweisungs-Bureau

25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2
übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Ar-
beit oder Anstellung nachzuweisen, ohne
dass der Nachsuchende zu irgend welcher
Gegenleistung verpflichtet wäre.

Die Central-Einwanderungs-Behoerde

macht die Einwanderer noch ganz besondrs
darauf aufmerksam, dass sie inmerfort für
eigener Herr bleiben. Sie können, falls sie
in dem Einwanderer-Asyl Herberge genom-
men haben, dasselbe verlassen und sich be-
geben, wohin sie nur wollen; den Einwan-
derern wird keine andere Verpflichtung
auferlegt, als die, während ihres Aufent-
halts im Asyl das innere Reglement dieser
Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.

Der Chef der Einwanderungsbehoerde

Wilhelm Wilcken.

Der Argentinische Bot



Abonnementpreis:

Für die Provinz Santa-Fe 1 \$ Bolivo; für die übrigen Provinzen 1 \$ Frt. monatlich.

Anzeigen:

Die vierpaltige Zeile wird mit 1/2 P Bolivo berechnet. Stehende Inserate nach Uebereinkunft.

Herausgeber und Redaktor: J. ALLEMANN.

Santa-Fe,

Abonnements, Inserate und Zahlungen
nehmen entgegen: in Santa-Fe der Herausgeber, Calle 26 de Mayo; San Carlos Herr von Rocas; Esperanza San Gerónimo und Humboldt Unabuhaförder Herr. Senna; Rosario Herr Kohler und Herr Friedl; Bernstadt Herr Steffen; Cennada de Gomez Herr Beecher; Buenos Aires Herr Ernst Nolte und Herr Juan Walker, Surpacha No. 216; Pelvetia Herr Carel, Valpeto.

12. März 1873

Das Schulwesen in Esperanza.

Bekannt von Ad. Freiden, zugleich als Gelehrter auf die in No. 57 des „Argentinischen Boten“ enthaltene Esperanzener Correspondenz vom 3. Dez. 1872.

(Schluß)
III.

Nun fragte ich endlich diese Schüler, wie sie denn zur Ausführung der schwierigen Arbeiten in ihren Fächern gekommen wären?

„Ja,“ lautete ganz einfach die Antwort, „der andere Lehrer hat uns die Sachen diktiert oder an der Tafel zum Abschreiben vorgelesen.“

Ich stellte nun über den etwas wissenschaftlich gehaltenen, meistens naturkundlichen Stoff einige leichte Fragen an die Schüler und fand zu meiner neuen Verwunderung nicht das geringste Verständnis desselben vorhanden.

Beim Rechnen stellte es sich heraus, daß ebenfalls nur mechanisch, das heißt nach den gegebenen Regeln, verfahren wurde. Von sinnmäßigem Verstandesrechnen fand ich keine Spur.

Ich will hier gar nicht weitläufig von den anderen Schülern, dem Gros der Schularmer, sprechen: waren es ja nicht Söhne der hohen Bourgeoisie, sondern gehörten meistens dem „bas peuple“, dem niederen Stande, den Kolonisten, am. Keum konnten diese mit vielen Fehlern mechanisch lesen und Vorgesprochenes mühsam abschreiben.

Wenn nun der Zustand einer Schule unter der Leitung eines Mannes von anerkannt allgemeiner Bildung sein solcher ist, was sollen wir von Schulen erwarten, die Leuten anvertraut sind, welche kaum die nötige Primar-Bildung genossen?

Ich war nun mit dem Standpunkte meiner Schule vollkommen im Reinen. Auf diesem Wege konnte und wollte ich aber dieselbe nicht

fortführen und mußte deshalb die Schüler auf den langsameren, aber natürlichen Weg der Anschauung und des Verständnisses zurückführen.

Wer nun aber woch, mit welchen Schwierigkeiten ein Lehrer zu kämpfen hat, ein gedankenloses, mechanisches Arbeiten bei älteren Schülern in eine getregelte, geistig anstrengende Thätigkeit umzuwandeln — wenn dies überhaupt noch möglich ist — und mit ihnen so zu sagen von Bornen anzufangen, der kann sich einen Begriff machen, welche Aufgabe und welcher Widerstand meiner warteten.

Bald erkante die Sturmflut.
Bald hieß es bei einigen unverständigen Eltern: „Unsere Kinder machen keine Fortschritte mehr: sie müssen keine langen Aufsjße, keine großen Rechnungen mehr machen! —?“

Natürlich lehnte ich mich nicht an solche Geschwätz.

Mittlerweile suchte ich einigen der Irgeleiteten die Sache begreiflich zu machen, aber umsonst. Das Ende vom Liede war, daß mehrere Schüler den „Bündel“ schnürten, wogegen dann andere wieder eintreten. So ging es jetzt die ganze Schulzeit fort wie bei einem Aufsenbauen: die Einen gingen, die Andern kamen.

Zu dieser Zeit trat für mich noch der traurige Umstand ein, daß mein 14-jähriger Sohn erkrankte und nach zwochentlichem Schmerseslager starb. Die anhaltenden Nachtwachen am Krankenlager meines Kindes nöthigten mich, die Schule auf 8-10 Tage einzustellen. Kaum lag der Verblühen im Grabe und kaum hatte ich die Schule wieder begonnen, als auch die Antrigen und Besorgungen gegen mich mit erneuerter Wuth wieder anfielen. Es schien nun einmal, im Klage der „Götter“ beschloßen, ein vernünftiges Unterrichts-system nicht aufkommen zu lassen, mit das Leben bitter, das Schulhalten unmöglich zu machen.

Zu diesem Zwecke wurde sogar zwei Monate

vor Abschluß des Schuljahres eine außerordentliche Prüfung in den drei Schulen angeordnet, um meine Schule bezüglich der Fortschritte öffentlich in ein böses Licht zu stellen. Zu dieser Prüfung wurden u. A. auch mir feindliche Personen eingeladen.

Der Zwel ward erreicht.
Natürlich waren die Fortschritte meiner Schüler in dieser kurzen Zeit — kaum sechs Monate — dem höchst unregelmäßigen Schulbesuch und bei meinem eingehaltenen Lehrverfahren noch zu wenig in die Augen springend: nur ein unparteiischer Schulmann konnte sie schätzen.

Ich verwies den Leser auch über diesen Punkt auf die Arbeit des Herrn Dürr in No. 7. und 8 dieses Blattes.

Mit Heftig voll abgeschriebenen Zeug konnte und wollte ich nicht glängen. Gleichwohl — und das sei nebenbei bemerkt — sprach der Hr. Forrer über das Resultat den Schülern Anerkennung aus.

Nun ging's in die Mädchenschule und nachher in die französische Schule.

Wie da Alles anders war als bei mir!
Wie es da glänge und wimmelte von Heften mit schönen farbigen Umschlägen und einem abgeschriebenen Inhalte, dem Geistesprodukte von Gold wech Bem, nur nicht Eigentham der Schüler! An verschiedenen Schriftformen fehlte es nicht; bei einzelnen Schülern auch nicht an mechanischem Schnelllesen!

Da! in der Töchterchule wurde sogar „deklamirt“!!!
Das Alles erfüllte die zur Prüfung Eingeladenen mit geringen Ausnahmen, mit Erfkonnem. Fehlte nur noch das im Theater übliche „Klatschen“.

Nach dem Verständnis des Gelesenen, wie nach den eigenen Arbeiten der Schüler wurde nicht gefragt — sehr wahrscheinlich, daß die bunten Hefte mit den schönen Schriftformen die

Aufmerksamkeit der Anwesenden vollständig in Anspruch nahmen!!!

Beim Schriftrechnen ging es in beiden Schulen ebenso zu. Alles noch eindrucktesten Formeln ohne Verstandes. Vom Kopfrechnen hier ebenfalls keine Spur. Ja, als der Herr Forrer auf mein Verlangen die Ueberein erfuhr, mit den Kindern etwas Kopfrechnen vorzunehmen, erwiderte diese, über diese Zumuthung empört: „Ja, meine Herren, in meiner Schule wird das Kopfrechnen nicht betrieben, denn dieses fit neben den vielen Höchern, die ich zu geben habe, für mich und die Schülern zu anstrengend. Ich gebe meinen Schülern Beispiele in die Hefte, damit sie dann nöthigenfalls im Leben darin nachschauen können.“

Wie nan, wenn unglücklicher Weise solche Hefte verloren gehen, oder wenn trotz dieser Hefte nach dem Austritt aus der Schule all die Sachen wieder aus dem Gedächtnis verschwänden, die dem Schüler während mehreren Jahren mühsam angeleht wurden?

Ueber die Behandlung realistischer Fächer in diesen Schulen verliere ich hier kein Wort: der Leser mag sich nach dem Gesagten selbst ein Bild davon machen.

Bedenken wir nun noch, daß zum gezeigten Höhepunkt der beiden genannten Schulen — besonders im Rechnen — nur eine winzig kleine Schülerschul, nur etwa die besseren gedächtnisreicheren Köpfe, oder, wie oben bemerkt, die Söhne und Töchter aus der „Bourgeoisie“ gelangen, die große Mehrzahl aber hinter der Schulbank eine viel bescheidenere Stellung einnimmt — so haben wir von dem Zustande dieser Schulen ein deutliches Bild.

Man nennt sie Musterschulen, wahrscheinlich, weil die Schüler mit Musterschreiben sich beschäftigen.

Für kurzfristige Eltern mit solcher Schulbildung sich zufrieden geben, kann uns durchaus

Feuilleton

Modchhochzeit, keine Musterehe.

(Schluß)

vor allen Dingen und sobald wie möglich einem Manne angehängt werden. Das Mädchen wird so zu sagen auf Auction gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen. Ueber die Zahlungsfähigkeit der Bieternden hat man sich früher genügend informiert.

Man kennt die Vermögensumstände oder Ausfichten des halben Duzends junger Männer, welche Mutter und Tanten in Aussicht genommen haben, und macht sobald ein Programm für deren Unterhaltung:

Das Mädchen wird in einer zu diesem Zwecke veranstalteten Gesellschaft mit der ausländischen Werbung auf sie losgelassen, jedem der auserselzen Dofertiere sich von der liebendwürdigsten

Seite zu zeigen. Nach dem Austritte der Männer soll sie ihr Benehmen richten; mit Diefem muß sie zupreistlich thun, auf die löbliche Ehre ihres eingegeben; dieser verlangt Sentimentalität, feiner Ausgelassenheit, hier heuchelt sie Romantisch, dort einfache Sinnesart.

Das Mädchen experimentirt zu gleicher Zeit mit Allen: wer sich am Günstigsten zeigt, wird angemerkt und am Den ist es geschloßen. Die Andern läßt man Ehen nach dem Andern fallen. Dann erfolgt zu gelegener Stunde und an possendem Orte der combinirte Angriff, die Angewandtere spielen, die geistigen Wippen werden auf Grund einer teuflischen Kriegskunst den preisgegeben, Hände und Arme vollenden die Umzingelung, der Feind denkt schon daran, die Waffen zu werfen, da erfolgt die Catastrophe: An der leise geöffneten Thür erschaut die Gestalt der Mutter, strahlenden Gesichtes:

Was sehen meine Augen!
Wein diese Ueberragung! Wer hätte aber auch daran denken können! Nun, seid glücklich Kinder! Wann soll die Hochzeit sein?

Der Tag des Glückes wird bestimmt. Man sendet die Einladungen zu der Hochzeit, lithogra-

phirt oder gelochen auf dem feinsten Kartepapier, nach allen Seiten, und in den nächsten Wochen reden, denken und träumen die Freundsinnen der Braut, besonders die Brautjungfern, nur noch davon, was sie an dem Feste tragen und wie sie anziehen werden. Vor der Hochzeit bietet man Alles auf, Notizen darüber in einer der geliebten Monatsblätter zu bringen; z. B.

Eine reizende Schönheit aus Pichl Wenne wird demnächst von einem bekannten Mitgliede der Fonds- und Aktienbörse an den Altar geleitet werden; oder: Die bevorstehende Heirat einer Schönheit aus der 23. Straße, welche vergangenen Winter in Paris Furor machte, ertregt in fashionablen Kreisen großes Aufsehen.

Die Hochzeitceremonie findet um die Mittagsstunde in einer der bekannten Modestischen statt, und es hat sich in der Regel viel Vales angeammelt, um das Schauspiel anzusehen. Die Ceremonie ist imponant, soweit Kleider und Diamanten einen Eindruck zu machen im Stande sind. Der Geistliche liest die landesüblichen Formeln über die Bedeutung des Ehebandes beizuer, der Organist giebt den Hochzeitsmarsch aus dem „Sommerhochtraum“ zum Hehen

der Brautjungfer läßt sich befragen und bewundern und die Geschichte ist vorüber. In den Salons im Hause des Vaters der Braut sind indessen die Tische gedeckt worden; die Gesellschaft reißt nicht ab, fast einander Schmeichelein und nimmt die ausgeschickten Hochzeitsgeschenke pflichtschuldig in Angenahme. (Es soll nicht selten vorkommen, daß Leute, denen es Kauf ankommt, bei der Bekrönung ihrer Töchter möglichst viel Vermögen zu sicheln, um die Hochzeit zu feiern, und die älteren alle bei kleinsten Entschloßen, um die Ehen als Hochzeitsgesellschaften in ihren Salons öffentlich anzustellen.) Am Tage nach der Hochzeit, wenn das junge Paar auf der üblichen Weite begriffen ist, bringen die Schmeichler Schmeichler, an ausführliche Beschreibungen über, das Ereigniß in der fashionablen Gesellschaft, und gebrauchten, den Zug der Frauen bis ins feinste Detail beschreibend. Worte die nur Schwärmerinnen verstehen können.

Was ist das Ende von Mir, und Mrs. Frettschalt. Was später aus dem Paare wird, kümmert die Gesellschaft nicht, nicht einmal den Mammaen-Convent, der seine Aufmerksamkeit längst einem neuen Unternehmen auf dem Gebiet

Postfahrten
zwischen
Esperanza und Santa-Fé.

Meine Fahrten in einem sehr bequemen Omnibus finden zwei Mal wöchentlich statt.

Abfahrt von Esperanza jeden Montag und Freitag, früh Morgens.

Abfahrt von Santa-Fé jeden Dienstag und Samstag, Nachmittags 2 Uhr.

Heinrich Senn, Postfahrer.

FOTOGRAFIA ARGENTINA
von Felipe Souza
65 -- Calle Comercio -- 65

Da der Verkauf meines photographischen Etablissements nicht möglich war, so mache ich dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass ich dasselbe wie bisher weiter führen werde. (In der Strasse Comercio, gegenüber dem Handelshause Laerraga.

Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden billig und elegant ausgeführt. Eine vorherige Probe der Aufnahme wird jedesmal zur Ansicht und Beurtheilung vorgelegt.

Das Atelier ist geöffnet: in der Woche von 11—2 Uhr und an Sonn- und Festtagen von 9—3 Uhr.

Noch theile ich mit, dass ich neue Instrumente bekommen habe.

Felipe Souza.



Die Buchdruckerei
des „Argentinischen Boten“
fertigt
allerlei Druckarbeiten
in deutscher, franz. und spanischer Sprache

Rechnungs- u. Quittungs-Formulare,
Statuten, Circulare, Etiquetten,
Speisekarten, Wechselformulare

Alle Arbeiten werden korrekt und sauber ausgeführt, bei massigen Preisen.

General-Gesellschaft
für See-Transporte per Dampfschiffe.

Französische Paketpost

Regelmässige Fahrten zweimal monatlich vom
Rio de la Plata
nach
Barcelona
Marseille
Genua **Neapel**

Abfahrt der Dampfer:
La France am
und
Savoie am 19. März

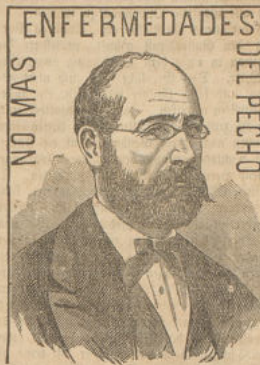
Grosse Preisermässigung; Dauer der Seereise 24 Tage. Es werden Billete für die Hin- und Herrreise mit Rabatt ausgegeben.

Nachres über Schiffsfahrten und Passagen erfährt man bei der GENERAL AGENTUR, Calle Piedras 21, oder bei der SUGURSALE, Calle Reconquista 138 1/2.

Victor Roser in Havre
(Frankreich)
regelmässige Dampfer-Fahrten
zwischen
HAVRE & BUENOS AIRES.

Die General-Agentur für Auswanderer-Beförderung von
JUAN STOESEL
schliesst Ueberfahrtsverträge ab für Personen und Familien von Europa nach Santa-Fé; aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Italien.

ALFREDO ALLENZOZ
SANTA-FÉ
Agentur- und Commissions-Geschäft
Versteigerungen
Regulirung rechtlicher Angelegenheiten
&c. &c.



Der Brustsymp
des
DOCTOR WETZLER

für die Heilung des Hustens und der Hal- und Brustkrankheiten. Sicheres Vorbeugungsmittel gegen die Schwindsucht, ist vorraethig
in allen Apotheken und Drogerien
der Argentinischen Republik.

Deutsche
Mercerie u. Ellenwaren-Handlung von
JUAN STOESEL
Grosses Lager
aller möglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollwaren,
besonders geeignet für Colonisten.
Schuhwaren, Schreibmaterialien und Spielwaren in grosser Auswahl
und besonders eine schöne Sammlung
deutscher katholischer Gebetbücher,
womit sich der ergebenste Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem
geehrten Publikum empfohlen laest.

Deutsche Buch- und Kunsthandlung
von
ERNST NOLTE, (R. Th. Napp successor) in BUENOS AIRES
Calle Cangallo No. 95 -- Castilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen dreimal im Monat zu liefern. — Franktur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit allen deutschen, englischen und französischen Dampfern. — Besorgung von Aufträgen aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Grosses Sortiment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener Meerscham-Tabaks-Pfeifen und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeifen, lange und kurze. — Verschiedene Sorten Ranch- und Schaufeltabak. — Spielkarten, deutsche, schweizer, und französische. — Pechtvolle Holzschuttwaren aus den ersten Werkstädten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. — Bauscheid's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe
mittels Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessenzes zubereitet von
Gebr. A. DEMARCHI y Ca.
BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn *Wilfred Latham* in seinem 1866 in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten“, Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und praktische fähige Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Viehhäuser der Argentinischen Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass wir uns ermutigt fühlten, durch ernste Studien und vervollkommnete Apparate in unserem Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das *wirkksamste, sicherste und wohlfeilste* Mittel gegen die *Krätze der Schafe* empfohlen werden. Trotzdem ist die Preisverhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-Essenzes ist in eine Gebrauchs-Anweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apotheken vorraethig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt, verdoppelt werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache Kraft erreicht hat.

Geldanweisungen u. Zahlungen
nach allen Städten der Schweiz u. Italiens
werden besorgt und garantirt von
Gebr. Demarchi u. Co.
BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163
MONTEVIDEO Calle Cerrito 239, 241, 243
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

C. F. BALLY
IMPORTHAUS
für
Alle Arten Schuhwaren u. Elastic
BUENOS AIRES, Calle CUYO 216.

Specialitäten der eigenen Fabriken in
Schönenwerth
Schweiz.

RELOJERIA DE VIENA
Tabernig's Uhrenmacherei
Santa-Fé
gegenüber der Argentinischen Bank
Reparaturen
an Uhren und Goldwaren, erstere mit
einjähriger Garantie, werden schnell, gut
und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA
von
Hermann Kohler in Rosario
Calle Córdoba No. 94.
Ich mach dem geehrten Publikum in der Stadt, sowie auf dem Lande die ergebene Anzeige, dass ich fortwährend mit einem hübschen Sortiment
Schweizeruhren
versehen bin; ebenso halte ich stets ein schönes Sortiment
feiner Goldwaren.
Reparaturen werden aus beste und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

HOTEL
de Paris et Geneve
BUENOS AIRES.
45 -- Calle 25 de Mayo -- 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit prachtvoll meublirten Zimmern und hübscher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der Unterzeichnete dem geehrten reisenden Publikum, sowie den Herren Capitains, die gern ihren Aufenthalt in der Nähe des Hafens wünschen.
Für gute Wein, Biere etc.
ist bestens gesorgt. Englische und deutsche Küche.
Louis Audebrand.

LITOGRAPHISCHE ANSTALT
Eduard Fleuti in Rosario
89 -- Calle Aduana -- 89

empfehl ich sein gut eingerichtetes Etablissement dem geehrten Publikum. Eine Maschinendruckerei und in grosser Auswahl direkt von Europa bezogene Papiere, Cartons etc. erlauben mir schnelle und gute Bedienung zu ausserst billigen Preisen auszusichern.

Allen Einwanderern zur Nachricht,

dass die General-Einwanderungs-Bebehörde allen ankommenden Einwanderern und deren Gepäck

Freie Landung
gewährt, wenn diese Vergünstigung seitens der Einwanderer bei dem Landungsbeamten, der jedes ankommende Schiff zu diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird. Es wird daher dem ankommenden Einwanderer gerathen, sein Gepäck nicht eher in einen Landungskahn bringen zu lassen, bis er ein
Freibillet
von dem betreffenden Beamten erhalten hat und ihm der Kahn, der ihn und sein Gepäck zu landen hat, bevestigt wird. Ein solches Freibillet verpflichtet den betreffenden Schiffer, den Einwanderer und sein Gepäck an der Landungsbrücke abzusetzen, ohne dass er von demselben eine Bezahlung irgend einer Art beanspruchen darf. Jeder Einwanderer kann, so Id er gelandet ist, sich mit seinem Gepäck hinbegeben, wohin er will, er ist vollständig sein eigener, freier Herr. In seinem Interesse jedoch ist ihm anzurathen, dass er sich nach dem

EINWANDERER-ASYL
8 - Corrientes-Strasse - 8
begebe, woselbst er für die Dauer von 8 Tagen
freie Kost und Logis
rechnet, vorausgesetzt, dass er diese Begünstigung innerhalb 48 Stunden nach seiner Landung nachsucht; den Transport des Gepäcks nach dem nur wenige Schritte von der Landungsbrücke entfernten Einwanderer-Asyl hat der Einwanderer selbst zu besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich in die Register im Einwanderer-Asyl eintragen laest, erreicht sich dadurch das Recht
auf freie Reise nach irgend einer der an den Flüssen Parana und Uruguay gelegenen argent. Hafenstädte, oder nach irgend einer Stadt oder Ortschaft im Innern der Argentinischen Republik, wo sich Eisenbahnstationen befinden.

Das Amtliche, von der Einwanderungs-bebehörde abhängende

Arbeits-Nachweisungs-Bureau
25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2
übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Arbeit oder Anstellung nachzuweisen, ohne dass der Nachsuchende zu irgend welcher Gegenleistung verpflichtet wäre.

Die Central-Einwanderungs-Bebehörde macht die Einwanderer noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr eigener Herr bleiben. Sie können, falls sie in dem Einwanderer-Asyl Herberge genommen haben, dasselbe verlassen und sich begeben, wohin sie nur wollen; den Einwanderern wird keine andere Verpflichtung auferlegt, als die, während ihres Aufenthalts im Asyl das innere Reglement dieser Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.

Der Chef der Einwanderungsbebehörde
Wilhelm Wilcken.

Der Argentinische Post



Abonnementpreis:

Für die Provinz Santa-Fe 1 \$ Bolso; für die übrigen Provinzen 1 \$ Ffr. monatlich.

Anzeigen:

Die vierpaltige Zeile wird mit 1/2 \$ Bolso berechnet. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Herausgeber und Redaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

Santa-Fe,

nehmen entgegen: in Santa-Fe der Herausgeber, Calle 25 de Mayo; San Carlos Herr von Kanel; Esperanza San Gerónimo und Humboldt Omnibusfahrer Herr. Sosa; Rosario Herr Kohler und Herr Friedt; Vera Cruz Herr Estefan; Canna da de Gomez Herr Meisner; Buenos Aires Herr Graf Nolte und Herr Juan Meiler, Europa No. 215; Peliteria Herr Carel, Palpero.

16. März 1875

Zeitgemäße Anregungen

von allgemeiner Bedeutung finden wir in der Probeummer des „deutschen Wochenblattes“.

Es wird zunächst darauf hingewiesen, daß das Land in seiner Entwicklung von Zeit zu Zeit Störungen erleide, weshalb das begonnene Werk immer von neuem aufgenommen werden müsse. Anschließend hieran werden nachfolgende Betrachtungen angestellt:

Die September-Revolution mit ihren natürlichen Konsequenzen war nur die Katastrophe; die eigentliche Unterbrechung begann schon früher.

Der Handel war schon vorher aus seiner soliden Bahn gewichen und die politischen Parteien hatten schon längst einen persönlichen Charakter angenommen und wirkten nur zerstörend. Die letzte Präsidentenwahl brachte die Revolution hervor, die mit ihren unermesslichen Folgen die schon lange Zeit fühlbare Störung im Handel zum Ausbruch führte.

Die Geldnoth, die wie ein Alp auf uns lastet, findet ihren eigentlichen Grund nicht im Nichtvorhandensein des Geldes, als vielmehr in der Störung der Circulation, die durch den Mangel an Reichtum erzeugt wurde.

Das Vertrauen in der Geschäftswelt ist, wenn nicht total vernichtet, so doch in einem hohen Grade geschwächt. Als der Handel begann, seine solide Basis zu entdecken, wurde der Kredit, der in einem überreichen Maße vorhanden war, missbraucht, wovon die Resultate der täglich vorkommenden Bankrotte am deutlichsten Zeugnis ablegen. Kein Wunder drum, daß jetzt das Vertrauen hin und an dessen Stelle ein noch nie dagewesenes Zurückhalten getreten ist. Die Kapitalisten sind vorhanden; aber sie werden da, wo sie sitzen, zurückgehalten. Als Beweis, daß wir nicht ganz Unrecht haben, können wir die Thatfache anführen, daß vor wenigen Tagen Geld zu 10 Proz. gegen Garantie in Cedulas zu haben war.

Der Handel Argentiniens befindet sich gegenwärtig in dem Stadium einer gründlichen Revolution! er wird, wie manchen Stutzer je auch noch kosten mögen, die Calamitäten überwinden und neugefaltet daraus hervorgehen. Aber es ist Pflicht der Regierung, dem Handel unter die Arme zu greifen und ihn durch praktische Verfügungen zu seinem Wiedererwachen zu unterstützen. Konkrete Schritte sollte sie ihre Hauptaufgabe jetzt darauf richten, die Ausfuhr zu fördern, sollte durch geregelten Staatshandel sich in die Lüge zu bringen suchen, etwas mehr für Herstellung neuer und Unterhaltung bestehender Verkehrswegen thun zu können.

An Gelegenheiten, etwas zu thun, fehlt es nicht: So z. B. besteht noch von Olymps Zeiten her Ausgangszoll, als ob es nöthig wäre, der Ausfuhr Einhalt zu thun.

Die Väte, die durch den Wegfall dieser Abgaben entstanden, würde von der Regierung viel weniger empfunden werden, als andererseits das Fortbestehen dieser Väte dem Wiedererwachen des Handels und der Industrie hindernd entgegenwirken würde.

Die Einfuhr europäischer Waaren ist der Ausfuhr hiesiger Produkte bedeutend über den Kopf gewachsen und diesem Mißverhältniß muß abgeholfen werden, wenn sich das Land auszuwickeln soll.

Der Import ausländischer Artikel richtet sich nach dem Consum und wenn er in den letzten Jahren seine Norm überstiegen hat, so wird er jetzt von selbst in das ihm zugehörige Stadium zurücktreten.

Was nun aber die Einfuhr von Artikeln angeht, welche der Boden des Landes selbst erzeugt, oder welche aus besten Erzeugnissen hergestellt werden können, so sollte sich dieselbe leicht beschranken, wenn man durch Erhöhung des Eingangszolles auf diese Gegenstände den Ausfall des Ausgangszolles zu decken suchen würde. Es

würde dadurch, auch noch ein anderer Zweck erreicht: die Industrien des Landes würden angepothet, mehr zu produciren, indem ihren Anfrengungen ein besserer pecuniärer Erfolg im Ausmaß gestellt wäre.

Um die Production zu fördern, ist es nöthig, alles mögliche anzubieten, das Land zu bevölkern. Das Mißverhältniß, welches in den letzten Monaten zwischen der Ein- und Auswanderung eingetreten ist, ist bei weitem nicht von der Bedeutung, welche der Camera, den einige Journale darüber, antunnen, ihm beilegen. Die ganze Geschichte ist Wirkung der Epoche und vorübergehend, wie die Epoche selbst.

Was die gesteigerte Auswanderung in den letzten Monaten betrifft, so wundern wir uns darüber um so weniger, als in erster Linie, in Folge der kritischen Umstände, welche die Revolution mit sich gebracht hat, so manchen Fremden sein Fortkommen für den Augenblick genommen ist. Viele, die im Schwelge ihres Angeichts ein kleines Kapital zusammengespart haben, sind in Ungewißheit über die nächste politische Zukunft, wollen ihre Ersparnisse nicht wieder verlieren und ziehen es vor, ihre alte Heimath aufzusuchen oder ihre Güter anderwärts zu produciren.

Wenn nun aber die hiesigen Zeitungen den Grund der Abnahme der Einwanderung und Zunahme der Auswanderung in dem Mangel an guten Transportmitteln im Innern des Landes finden, so können wir ihnen das so sehr nicht übel nehmen, obgleich diese Thatfache hiergar keine Anwendung findet. Wäre der Mangel an Verkehrswegen so bedeutend, um eine Entvölkerung des Camps herbeizuführen, so bedürfte es wohllich nicht erst einer Revolution und kommerzieller Calamitäten, um darauf aufmerksam zu machen und die gesteigerte Auswanderung hätte schon früher beginnen müssen. Es kann nicht widerlegt werden, daß von

Seiten der Regierung in den jüngsten Jahrzehnten in dieser Hinsicht viel, sogar sehr viel gesehen worden ist, allein selbst außerordentlich viel ist noch nicht genug; das Land ist jung und die jungen Pflangen müssen schnell wachsen, wenn sie nicht verdorren sollen.

Wir verwerfen alle künstlichen Mittel, welche angewendet werden, ein Land zu bevölkern. Der eigne Werth, die Aufzucht der Eingewanderten muß die Bevölkerung herbeiziehen. Ein einziger, noch so unorthographisch und in noch so schlechtem Stile geschrieben Brief eines schlichten Mannes an seine Familie oder an seine Freunde in der Heimath richtet oft mehr aus, als alle Auftritte eines Agenten.

Man suche also vor allem dahin zu wirken, daß der Einwanderer hier findet, was er sucht, eine gesicherte Zukunft, und alle übrige wird sich von selber finden.“

So die „Wochenchrift“.

Was die Aufhebung der Ausgangszölle betrifft, so sind diese Zölle den volkswirtschaftlichen Interessen zuwider und daher aufzuheben. Es handelt sich da um Abschaffung eines überblieblichen, unrentenbringenden. Die Erhöhung der Eingangszölle auf einzelne Einfuhrartikel möchten wir dagegen nicht befürworten helfen. Das Schutzsystem führt zum Monopolsystem und dieses hat noch keinem Lande zu einer gesunden industriellen Blüthe verholfen, abgesehen davon, daß die Conumenten durch das Schutzsystem in ungerader Weise bestraft werden. Die Regierung sollte vielmehr ihr Augenmerk darüber werten lassen, ob sich das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben nicht sonstwie herstellen läßt. So müße ohne Zweifel eine zweimäßige Postreform erhebliche Einkünfte abwerfen, die das Mißverhältniß ausgleichen und die Fortsetzung der Notenausgabe von Privatbanken zu vermeiden. Den Bemerkungen über die Einwanderung

Feuilleton

Charrivante's Skizze.

(Von dem berühmten Afrikanischen Berner Maninger J. Bl. einer Schweiß- Zeitschrift mitgetheilt.)

Freich lobeten die Nachfahre zum Himmel empor. Es war ein solcher Mann gewesen wieder war Alles ruhig und stiller zwei unserer Leute hielten die mittlere Rodenwache; die Andern hatten sich in ihre Mäntel verwickelt und schliefen ruhig, als wenn sie zu Hause wären, die Wärme dem Feuer zugeführt.

Nur von fernem ließ sich das lang und hoch gegogene Heulen der Spanien hören. Auch ich hatte mich so gut es ging eingewickelt; der Schmerz war mir so spassig unter welchem mein Revolver lag; neben mir unter der gleichen Decke mein Doppelgewehr. Ich verwickelte mich den Kopf

vor dem fallenden Thau; ich glaube ich schlief ein, ich weiß nicht für wie lange.

Ich schiffte der Heimath zu; ich flüchtete den Mast empor; ich wollte die Küste sehen, die lang erstreckte; ich stand in der schwindigen Höhe. Ich streckte die Arme aus, ich fühlte - alle sah kalte Meer. Der Traum war weg. Ich hörte mein Darrt von mir geworren; frisch und heiß drang mir der Thau ins Gesicht. Der Himmel war bedeckt; kein Stern, mir die Stunde zu sagen und der Mond war längst untergegangen. Ich schaute um mich, Alles in tiefen Schlaf. Auch unsere Wächter waren unten geworden; der Bogenschütz hatte sie sehr ernürrt und das Feuer, an dem sie sich gewärmt, hatte sie eingeschläfert.

Wenn jetzt ein böser Thier uns überfiel oder ein Feind! Ich lies auf; ich nehmte das Gewehr in den Arm. Ich schaute um mich; Alles liegt in ruhigen Stille; sogar die Pferde hatten den gemüthlichen Gestalt voll sich niedergelegt; nur die nie geschäftigen Mühlräder tauten ruhig fort. Ich setze hinter mich; da sieht etwas Schwarzes herüber und sieht mich an; es hält sich nicht und still. Was mag es sein? Ein Mensch? ein Thier?

Vielleicht ist es einer unserer Leute, dem es gegangen ist, wie mir, der seinen Nachgelassen nachhängt. Ich rief es an, leise; die armen Pferde donerten mich, sie schliefen so gut. Keine Antwort. Lauter - ohne Erfolg. Ich liehe auf spanne das Gewehr und hebe den Fuß zu. Es rührt sich nicht. Sept. bin ich ihm nahe - was glaubst Du, daß es war? ein Baumstumpf, ein schwarzer, dürre Keel, halb abgetraunt; die Kerle hatten unserer Umzäumung gedient. Ich schaute und ärgerte mich; ich hatte mich unangenehm ertastet. Doch war es mit dem Schloße vorbei; ich nehe zum Feuer, es war fast erloschen. Ich schloß ein paar Aeste herbei; - ich blaue und blaue, endlich schlägt die Flamme zwischen dem Heu einwärts und bald überflutet sie die ausgelegten Kerle.

Es schien ich war nicht der Einzige, der nicht schlafen konnte. Kaum war ich neben dem Feuer niedergefallen, so trat zu mir der, Clephantenführer und mein Freund Kefai; sie hatten das Feuer gesehen und da die Nacht kalt zu werden begann und keine warme Mäntel mit hatte, so zogen sie vor, meinem Beispiel zu folgen. Es ist so etwas Eigenes mit der Wildnis;

man schläft lieber am Tag, als in der Nacht. So boteten wir unsere roten Kuhhäute um das Feuer; wir warzen frisches Stroh vor unsere Keiltiere; die sah alle schon wieder erhoben beteten. Da wir nun doch nicht mehr schlafen konnten, so schien das Feuer, einen Kaffee zu machen und so rüsteten wir uns um das Feuer, von dem der Rauch heranzog in die Nacht emporstiege.

Lieber Leser! Du hast gewiß noch keinen rechten arabischen Kaffee getrunken. Ich meine nicht den Kaffee, wie er in türkischen Ländern mit dem Zug zusammen geworren wird. In Arabien, Arabien und Sudan wird er ganz anders bereitet und befeuert; die Handelsleute von Moskau rühmen sich darin einer großen Geschicklichkeit. Jeder Kaffeebohne nun freit eine Probirung Kaffee mit sich zu führen; dazu gehört aber besondere Geduld.

Boreit die Krone von Thon gebrannt, groß genug, um acht Fingern - so heißt die winzige Tasse - zu fassen; sie wird sanftmüthig mit Zehn umwickelt, da von ihrer Sicherheit aller Kaffee kommt abhangt. Dann kommen zwei oder drei Fingern aus Porzellan, die in einem netz gefach-

Postfahrten
zwischen
Esperanza und Santa Fe.

Meine Fahrten in einem sehr bequemem Omnibus finden zwei Mal wöchentlich statt.

Abfahrt von Esperanza jeden Montag und Freitag, früh Morgens.

Abfahrt von Santa Fe jeden Dienstag und Samstag, Nachmittags 2 Uhr.

Heinrich Sonn, Postfahrer.

FOTOGRAFIA ARGENTINA
von Felipe Souza
43 -- Calle Comercio -- 65

Da der Verkauf meines photographischen Etablissements nicht möglich war, so mache ich dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass ich dasselbe wie bisher weiter führen werde. (In der Straße Comercio, gegenüber dem Handelshaus Lacaranga.)

Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden billig und elegant ausgeführt. Eine vorherige Probe der Aufnahme wird jedesmal zur Ansicht und Beurtheilung vorgelegt.

Das Atelier ist geöffnet in der Woche von 11—3 Uhr und am Sonn- und Festtagen von 9—3 Uhr.

Noch theile ich mit, dass ich neue Instrumente bekommen habe.

Felipe Souza.



Die Buchdruckerei
des „Argentinischen Boten“
fertigt
allerlei Druckerarbeiten
in deutscher, franz. und spanischer Sprache

Rechnungs- u. Quittungs-Formulare,
Statuten, Circulars, Etiketten,
Spellskarten, Wechselformulare

Alle Arbeiten werden korrekt und sauber ausgeführt, bei massigen Preisen.

General-Gesellschaft
für Sao-Transporte per Dampfschiffe.

Französische Paketpost

Regelmässige Fahrten zweimal monatlich
von Rio de la Plata nach
Barcelona
Marseille
Genoa
Neapel

Abfahrt der Dampfer:
La France am 1. März
und
Savoie am 19. März

Grosse Preisermässigung: Dauer der Seereise 21 Tage. Es werden Billete für die Hin- und Herreise mit Rabatt ausgegeben.

Nachricht über Schiffsfahrten und Passagen erfährt man bei der GENERAL AGENTUR, Calle Piedras 21, oder bei der SUCURSAL-E, Calle Reconquista 138 1/2.

Neue Fahrten der Dampfschiffe

Capitan Mikuni Montags, Abfahrt
Dienstag.

Luján Ankunft Donnstag, Abfahrt
Samstag.

Stunde der Abfahrt 2 Uhr Nachmittags.
Santa Fe 3, Febr 1875.

Mario Palma, Agent.

Wohnungs-Vermiethung
RELOJERIA DEL PROGRESO.

Ich habe mein Geschäft eine Quadra südwaerts an der menschlichen Strasse, in das Haus des Rto. San María verlegt und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Julio Bagnolin, Uhrmacher.

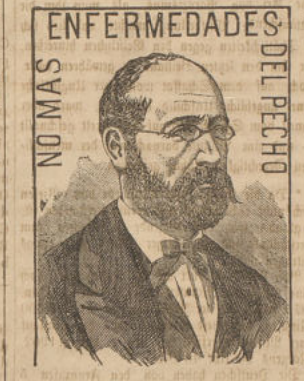
Postfahrten
zwischen
San Carlos und Santa Fe

Abfahrt von San Carlos: Montags und Freitags bei Sonnenaufgang.

Abfahrt von Santa Fe: Dienstags und Samstags um 12 Uhr Mittags.

Die Unternehmer.

ALFREDO ALLEMOZ
SANTA-FE
Agentur, und Commissions-Geschäft
Versteigerungen
Regulirung rechtlicher Angelegenheiten
et c.



DOCTOR WETZLER

Der Brustsymp
des

für die Heilung d's Hustens und d'ers Hal- und Brustkrankheiten. Sicheres Vorbeugungsmittel gegen die Schwindsucht, ist vorräthig.

In allen Apotheken und Droguerien der Argentinischen Republik.

Deutsche Buch- und Kunsthandlung

ERNST NOLTE, (R. Th. Napp successor) in BUENOS AIRES
Calle Cangallo No. 95 -- Casilla No. 111.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen dreimal im Monat zu liefern. — Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit allen deutschen, englischen und francoesischen Dampfern. — Besorgung von Aufträgen aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Grosses Sortiment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Beste Wiener Moerschmuck-Tabak-Pfeifen und Gigarrenspitzen, complete deutsche Pfeifen, lange und kurze. — Verschiedene Sorten Banca- und Schmucktabak. — Spielkarten, deutsche, schweizer, und francoesische. — Prachtvolle Holzschmittwaren aus dem ersten Werkstaedten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. — Bauscheidt's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe
mittels Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessenz einbereitet von
Gebr. A. DEMARCHI y Ca.
BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn Wilfred Latham in seinem 1866 in London erschienenen Werke, betitelt: „Hütdel und Gewerbe der La Plata Staaten“, Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und praktischerfarne Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolg die Vielbesitzer der Argentinischen Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass wir uns ermutigt fühlen, durch ernste Studien und vorvollkommene Apparate in unserem Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das wirksamste, sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe empfohlen werden. Eben- dem ist die Preisberechnung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak- Essenzes ist in eine Gebrauchs-Anweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apotheken vorräthig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt, verdünnt werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache Kraft erreicht hat.

Das Gasthaus
„Zur deutschen Eiche“
ROSARIO

befindet sich nun in der Calle Entre-Rios Nr. 26, nach dem Bahnhofs. Es empfiehlt sich den Kolonisten und dem geehrten Publikum der Gastgeber, der alte bekannte

Josef Preis

Geldanweisungen u. Zahlungen
nach allen Staedten der Schweiz u. Italiens werden besorgt und garantirt von
Gebr. Demarchi u. Co.
BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163
MONTEVIDEO Calle Gerro 239, 241, 243
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

C. F. BALLY
IMPORTHAUS
für
Alle Arten Schuhwaren u. Elastiqu
BUENOS AIRES, Calle CUYO 216

Specialtaeten der eigenen Fabriken in
Schneenwerth
Schweiz.

RELOJERIA DE VIENA
Tabernig's Uhrmacherei
Santa-Fe
gegenüber der Argentinischen Bank
Reparaturen
an Uhren und Goldwaaren, erstere mit
einjähriger Garantie, werden schnell, gut
und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA
von
Hermann Kohler in Rosario
Calle Cordoba No. 95.

Ich mache dem geehrten Publikum in der Stadt, sowie auf dem Lande die ergebene Anzeige, dass ich fortwährend mit einem hübschen Sortiment
Schweizeruhren
versehen bin; ebenso halte ich stets ein schönes Sortiment
feiner Goldwaaren.
Reparaturen werden aus beste und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

HOTEL
de Paris et Geneve
BUENOS AIRES.
45 -- Calle 24 de Mayo -- 45

Dieses aufs Beste eingerichtete Hotel mit prachtvoll meublirten Zimmern und hübscher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der Unterzeichnete dem geehrten reisenden Publikum, sowie den Herren Capitains, die gern ihren Aufenthalt in der Nähe des Hafens wünschen.

Für gute Weine, Biere etc.
ist bestens gesorgt. Englische und deutsche Küche.
Louis Audebrand.

LITOGRAPHISCHE ANSTALT
Eduard Fleuti in Rosario
89 — Calle Adanaa — 89

empfehl ich sein gut eingerichtetes Etablissement dem geehrten Publikum. Eine Maschine neupresse und in grosser Auswahl direkt von Europa bezogener Papiere, Cartons etc. erlauben mir schnelle und gute Bedienung zu ausserer billigen Preisen zuzusichern.

Allen Einwanderern zur Nachricht,
dass die General-Einwanderungs-Behörde allen ankommenden Einwanderern und deren Gepaek
Freie Landung
gewährt, wenn diese Vergünstigung seitens der Einwanderer bei dem Landungsbeamten, der jedes ankommende Schiff zu diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird. Es wird daher dem ankommenden Einwanderer gerathen, sein Gepaek nicht eher in einen Landungskahn bringen zu lassen, bis er ein
Freibillet
von dem betreffenden Beamten erhalten hat und ihm der Kahn, der ihn und sein Gepaek zu landen hat, bezeichnen wird. Ein solches Freibillet verpflichtet den betreffenden Schiffer, dem Einwanderer und sein Gepaek an der Landungsbrücke abzusetzen, ohne dass er von demselben eine Bezahlung irgend einer Art beanspruchen darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er gelandet ist, sich mit seinem Gepaek hinbegeben, wohin er will, er ist vollständig sein eigener, freier Herr. In seinem Interesse jedoch ist ihm anzurathen, dass er sich nach dem

EINWANDERER-ASYL
S. Corrientes-Strasse - 8

bogbe woselbst er für die Dauer von 8 Tagen
Freie Kost und Logis
erhält, vorausgesetzt, dass er diese Begünstigung innerhalb 48 Stunden nach seiner Landung nachsucht; den Transport des Gepaeks nach dem nur wenige Schritte von der Landungsbrücke entfernten Einwanderer-Asyl hat der Einwanderer selbst zu besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich in die Register im Einwanderer-Asyl eintragen lässt, erhebt sich dadurch das Recht
auf freie Reise nach irgend einer der an den Flüssen Paraná und Uruguay gelegenen argent. Hafenstaedte, oder nach irgend einer Stadt oder Ortschaft im Innern der Argentinischen Republik, wo sich Eisenbahnstationen befinden.

Das Amtliche, von der Einwanderungsbehörde abhängende
Arbeits-Nachweisungs-Bureau
25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2

übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Arbeit oder Anstellung nachzuweisen, ohne dass der Nachsuchende zu irgend welcher Gegenleistung verpflichtet wäre.

Die Central-Einwanderungs-Behörde macht die Einwanderer nach ganz besonders darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr eigenes Recht bleiben. Sie können, falls sie in dem Einwanderer-Asyl Herberge genommen haben, dasselbe verlassen und sich begeben, wohin sie nur wollen; den Einwanderer wird keine andere Verpflichtung auferlegt, als die, während ihres Aufenthalts im Asyl das innere Reglement dieser Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.

Der Chef der Einwanderungsbehörde
Juan Dillon.

Der Argentinische Post



Abonnementspreis:

Für die Provinz Santa-Fe 1 \$ Bolivo; für die übrigen Provinzen 1 \$ Fet. monatlich.

Anzeigen:

Die vierpaltige Zeile wird mit 1/4 \$ Bolivo berechnet. Stöckende Inserate nach Uebereinkunft.

Herausgeber und Redaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

nehmen entgegen: in Santa-Fe der Herausgeber, Calle 25 de Mayo; San Carlos Herr von Kanel; Esperanza San Geronimo und Humboldt Dnaibusführer Hrn. Senn; Rosario Herr Kohler und Herr Friedli; Bernstadt Herr Steffen; Canna da Gomez Herr Beerlicher; Buenos Aires Herr Ernst Kolte und Herr Juan Meister, Suipacha No. 215; Helvetia Herr Carrel, Palpero.

Santa-Fe,

20. Mär; 1875

Die Polizeireform in Buenos Aires

bildet nach den Vorgängen vom 28. Febr. die brennende Frage der Zeit und da hat wohl jedes Blatt, ob klein oder groß, die Aufgabe, das Seinige zur Aufklärung der öffentlichen Meinung beizutragen.

Es ist einer der krassesten Fehler der Zeit, wenn man sich der Wahrnehmung verschließt, daß gewisse Zustände, denen bestimmte Einrichtungen entsprechen, sich vollständig geändert haben, und wenn man die alten hergebrachten Einrichtungen fortbestehen läßt, trotzdem sie sich außer allem Verhältnis zu den veränderten Zuständen befinden. Man sagt, der Polizeistaat, dessen fundamentales Dogma darin bestand, daß im zweifelhaften Falle Alles verboten und Nichts erlaubt sei, sei so ziemlich aus der Geschichte verschwunden, und man läßt dennoch, selbst in Freistaaten, die Polizei in derselben Form bestehen, in welcher sie sich in den Zeiten des letzten Mittelalters breit machte.

Die Polizei wird heutzutage immer noch als eine Art Plage der guten Gesellschaft geschildert und misachtet, während sie, wenn dieser Aum der Verwaltung mit der modernen Entwicklung der Gesellschaft gleichen Schritt halten würde, nur der Schrecken der Verbrecher sein sollte.

Die eigentliche Sicherheitspolizei, zu unterscheiden von der Gemeindepolizei, welche sich mit kleinlichen Dingen aller Art, wie Bewachung der Strafen, Einzug von Gebühren, Verordnungen etc. zu beschäftigen hat, kann ihre Aufgabe viel zu wenig. Sie folgt dem Verze nicht, den sie recht eigentlich hat, und sie befindet sich durch Forttappen auf der alten überwindenen Bahn der polizeilichen Bevormundung der Bürger entscheiden auf falscher Fährte. Wenn die Polizei sich als ein nützlicher Arm der Verwaltung der Gemeinden in die allgemeine Organisation der Gesellschaft einfügen soll, so muß sie

diejenige Behörde sein, welche den Kampf mit den Elementen der Ordnung und der guten Sitten fallen läßt, und dagegen den Kampf mit den wüthlichen Feinden des öffentlichen Friedens und der öffentlichen Sicherheit aufnimmt. Sie muß daher den Schwerpunkt ihrer Thätigkeitsphäre verlegen, und dieses kann nur durch eine radikale Reform bewirkt werden.

Der Paradehens hat keinen Sinn mehr, die födernde Einmischung in den Verkehr widerstrebt dem selbstbewußten Bürger als eine dumme lästige Erinnerung aus den Zeiten der Bevormundung. Dagegen ist sich jeder Bürger in wahren Zeiten der Thatsache bewußt, daß unsere moderne Entwicklung nicht sowohl das Prinzip des Guten als das Prinzip des Bösen in die Höhe schießen ließ, daß das Verbrechen in raffiniertester Form sich im Herzen der Gemeinden festgesetzt hat, und daß es keine Form der Sünde gibt, die nicht in üppigster Fülle unter demselben Himmel wohnt, unter dem das Familienleben sowie das Gemeinleben ungetrübt zur Entfaltung kommen möchte.

Man zieht unter den Augen der Polizei die Prostitution groß, und kammert sich kaum um die junge Jugend.

Das Wort Entdeckungspolizei erneuert jetzt kaum mehr als ein spöttisches Lächeln eines jeden intelligenten Menschen, nachdem es unweigerlich feststeht, daß das Entdecken der Verbrecher, noch mehr aber die Verübung der schlimmsten Verbrechen zu den Sätzenheiten der Polizeidienstes gehört.

Holt möchte man sagen, die Polizei sei in einem Verhältnis des Cartells mit der wohlorganisirten Bande der Verbrecher, welche unter dem Sonnenschein der polizeilichen Duldung ihre bösslichen Pläne zur schwarzesten That ruhig schmieden und unbelängigt ausführen können.

Die Polizei ist längst zur Reform reif, die höchsten Interessen des Staates und der Gesell-

schaft gebieten die Umgestaltung des ganzen Polizeiwesens bis zur Wurzel.

Vor allem ist die Bildung einer wohlorganisirten Geheimpolizei erforderlich.

Beg mit den zierlichen Uniformen, als höchstens bei Anlässen, wo die Polizei von weitem sichtbar sein soll!

Der Polizist muß sich ungenirt in allen Schichten der Gesellschaft herumbeugen können, dann bietet sich ihr Gelegenheit, Verbrechen zu entdecken und zu verhindern.

In Buenos Aires scheint die Geheimpolizei ganz zu fehlen, sonst wäre ein 28. Febr. nicht möglich gewesen.

Europa

Deutschland.

Die am 31. Januar zu Ende gegangene zweite Session des deutschen Reichstages stand an Bedeutbarkeit der gesetzgeberischen Thätigkeit keiner früheren nach. Am 29. Oktober des vorigen Jahres eröffnet, hat sie gerade drei Monate gebauert und während dieser mit Ausnahme einer kurzen Zwischenpause unangeseht mit anstrengender Arbeit angefüllten Zeit hat sie eine Fülle stellweise ungenirten schwierigen Materials bewältigt. Ein Rückblick auf die Leistungen dieser Session führt zunächst auf die großen Justizgesetze über Gerichtsverfassung, Zivilprozeß und Strafprozeß, welche in erster Lesung beendet und zu weiterer Berathung einer Commission überwiesen sind. Die nationale Rechteinheit, soweit sie wenigstens das gerichtliche Verfahren betrifft, ist sonach einen bedeutenden Schritt gefördert worden und geht ihrer baldigen Verwirklichung entgegen.

Wie in der Reichspflege, so hat der Reichstag auch auf wirtschaftlichem Gebiete eine Leistung

ersten Ranges zu verzeichnen: das nach mühevoller Arbeit und harten Kämpfen zu Stande getommene Bankgesetz.

Als eine weitere Frucht dieser Session ist das Einfallungsgegesetz, welches den Mißbrauch der geistlichen Herrschaft auf den wichtigsten Gebieten des bürgerlichen Lebens befestigt, zu erwähnen. Und wie das Reich im Innern wieder ein gutes Stück ausgebaut und befestigt wurde, so auch die Wehrfähigkeit nach Außen:

Drei militärische Gesetze sind zum Abschluß gekommen, darunter als das hervorragendste das Landsturmgesez. Frei von jeglichen aggressiven Tendenzen, von denen nur überholende Verdrängung sprechen kann, bekundet dieß Gesez doch den festen Willen der Nation, in Zeiten nationaler Gefahr zur Vertheidigung die letzte Volkstrafe einzusetzen.

Zum ersten Male ferner hat sich der deutsche Reichstag mit dem Haushalt von Elass-Lothringen beschäftigt und dabei das hingebendste Interesse und die wohlwollendste Fürsorge für das neue Reichsland bewiesen.

Die Vertheidigungsfähigkeit von Elass-Lothringen hat unter der deutschen Verwaltung große Fortschritte gemacht. Für den Ausbau und die Ausrüstung der Festungen und anderer militärischer Einrichtungen sind 40 Millionen Thaler verwendet worden.

Weg ist vollständig ausgebaut und befindet sich in einem viel besseren Zustande als im Jahr 1870; bei Straßburg sind von den neun vorgeschobenen Festen, die der neue Plan erfordert, sechs auf der linken Rheinseite schon vertheidigungsfähig und die drei andern um Keil schon weit vorgeschritten.

Nach ihrer Vollenbung, und wenn die neue Umwallung Straßburgs fertig ist, wird Straßburg eine der stärksten Festungen Europas und sogar stärker als Metz sein.

Zur ersten Debatte im deutschen Reichs-

Feuilleton

Diatritanische Skizze.

(Von dem berühmten Afrika-reisenden Werner Munzinger Sr. B. einzuschweigen, Zeitschrift mitgetheilt.)

(Fortsetzung.)

So machen wir Kasse in Diatritra und er ist nicht zu verzagen; aber doppelt so gut schmekt er im freien Lager, nach langem Marsch oder auf einer Mergentaufe: da hat man bald alle Müdigkeit vergeßen und auch den Schlaf.

Und so war auch von uns, als der Kasse getrunken war, alle Schlaf vergeßen; wir sahen um das Feuer und sahen einander an; die Arbeit mit dem Kasse machen war nun vorbei; zu reden hatten wir auch nicht viel; welche schöne Geschichte wäre jetzt am Platz, meinten wir Alle. Der Elefantenjäger, seines Stammes von

Menza, aber viel gereizt, wurde aufgefodert, etwas zu erzählen; er hatte der Geschichten viele vorräthig und wenn sie auch nicht alle wahr waren, sah man doch, daß er sie selber glaubte; und Leichtgläubigkeit darf man einem Elefantenjäger am wenigsten für übel nehmen, der bei jedem Schritt, kann man sagen, in Gottes Hand liegt, dessen Phantastie die Natur belebt und dem Thiere Verstand zuschreibt. Der Bauer fäet und muß ernten, viel oder wenig; der Jäger und der Fischer aber, er hat Glück und Unglück; er steht sich in den Händen guter und böser Mächte, er möchte sein Schicksal zum Voraus wissen und deutet die Vögelssprache. Er steht auf und zieht fort; was weiß er, wer der tolle Mann sein wird am Abend, der große Elefant oder der furchtlose Jägermann.

Ich kann nicht erzählen, meinte er; aber versuchen will ich es schon und dann wird die Geschichte für sich selber sprechen.

Ihr wißt, daß ich vor vier Wintern mein Glück am blauen Fluß verachtete; die Elefantenjäger hier zu Lande so klein und so pulverschwarz; man hatte mir von den Meisen erzählt, die in den Wäldern am Nil hausten, so daß ich mich

von Kaffala, wo ich eben eine Fällenga gebräutet hatte nach Osten wandte. Was ich früher gepaßt, war bei der Hochzeit darauf gegangen; es geht da nicht so wohlfeil zu, wie hier zu Land. Ihr geht der Braut ein Hemd und ein Kleid und ein paar Fingerringe; dort will sie ein buntes Kleid haben und lebene Lächer und Benden und silberne Armbänder und goldene Ohreringe. Das konnte ich nicht vertragen; es ist so Landesbrauch und wäre es auch nicht möglich gewesen, so hatte ich sie doch lieb genug, um ihr noch mehr zu geben, nur meine Pläne nicht.

Run als mein Geld so ziemlich zur Reize gegangen, da entschloß ich mich, von neuem das Glück zu versuchen. Ich trug das kleine Jagdgewehr; mein alter Fassar, ein Barockelave, schleppte sich mit der schweren Elefantentüchle; ein Fiel trug unser Mehl, Salz, Pulver und Bier; meiner Frau konnte ich noch zehn Thaler hinterlassen; damit sollte sie schon ein paat Monate ausfallen. Ich hatte ihr in Chatmie, am Fuß des Hellenberges ein rundes Thull gebaut, da dort die Luft gesünder ist. Als ich weiter zog, empfahl sie mir, mich ja vor dem Elefan-

ten in Acht zu nehmen; ich dachte, wenn der Elefant nur vor mich sich nicht zu sehr in Acht nimmt.

Als ich an einem Morgen früh zum Dorf hinauszog, sah ich weidende Vieh zu meiner Rechten; sie harrten mit Glück zu; auch die Vögel piffen von derselben Seite — es sollte offenbar eine glückliche Reise werden und in der That, ich hatte Glück; die Jagd war gefährlich in dem großen Ebenen, wo kein Feld den Jäger birgt; aber mein Stern besiegte alle Gefahr. Ich trug in jener Zeit am rechten Arm ein Felleman, den mir der große Schach von Chatmie geschrieben: ihm verbanke ich ohne Zweifel mein Fell.

Ihr wißt, uns einige Zeit bei den Mostelle, wie Arabern auf, die am blauen Fluß beim Szenar zu wohnen; dort trug ich die Geschichte zu, die ich Euch erzählen will.

Ihr müßt sie mir glauben, so wenig Ihr mit auch sonst trauen wollt, wenn ich Euch vom Thierverstand erzähle oder vom Elefanten mit dem großen Black am Hals.

Postfahrten
zwischen
Esperanza und Santa-Fé.

Meine Fahrten in einem sehr bequemen Omnibus finden zwei Mal wöchentlich statt.

Abfahrt von Esperanza jeden Montag und Freitag, früh Morgens.

Abfahrt von Santa-Fé jeden Dienstag und Samstag, Nachmittags 2 Uhr.

Heinrich Senn, Postfuhrer.

FOTOGRAFIA ARGENTINA
von Felipe Souza
65 - Calle Comercio - 65

Da der Verkauf meines photographischen Etablissements nicht möglich war, so mache ich dem geehrten Publikum hiemit bekannt, dass ich dasselbe wie bisher weiter führen werde. (In der Strasse Comercio, gegenüber dem Handelshause Larrañaga.)

Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden billig und elegant ausgeführt. Eine vorherige Probe der Aufnahme wird jedesmal zur Ansicht und Beurtheilung vorgelegt.

Das Atelier ist geöffnet; in der Woche von 11—2 Uhr und an Sonn- und Festtagen von 9—3 Uhr.

Noch theile ich mit, dass ich neue Instrumente bekommen habe.

Felipe Souza.



Die Buchdruckerei
des „Argentinischen Boten“
fertigt
sämtliche Druckarbeiten
in deutscher, franz. und spanischer Sprache

Rechnungs- u. Quittungs-Formulare, Statuten, Circulars, Etiquetten, Speisekarten, Wechselformulare

Alle Arbeiten werden korrekt und sauber ausgeführt, bei massigen Preisen.

General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.

Französische Paketpost

Regelmässige Fahrten zweimal monatlich vom
Rio de la Plata
nach
Barcelona
Marseille
Genoa
Napoli

Abfahrt der Dampfer:
La France am
und
Savoie am 19. Maerz

Grosse Preisermässigung; Dauer der Seereise 24 Tage. Es werden Bilette für dielin- undHellerreise mit Rabatt ausgegeben.

Nachres. über Schiffsfahrten und Passagen erfährt man bei der **GENERAL AGENTUR**, Calle Piedras 21, oder bei der **SUCURSALE**, Calle Reconquista 1384.

Neue Fahrten der Dampfschiffe

„Capitan“ Ankunft Montags, Abfahrt Dienstags.

„Luján“ Ankunft Donnerstags, Abfahrt Samstags.

Stunde der Abfahrt 2 Uhr Nachmittags. Santa-Fé 4. Febr. 1875.

Manuel Palma, Agent.

Wohnungs-Veränderung
RELOJERIA DEL PROGRESO
Ich habe mein Geschäft eine Quadradwärts an der nennlichen Strasse, in das Haus des Hrn. San Martin verlegt und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.
Julio Béguelin, Uhrmacher.

Postfahrten
zwischen
San Carlos und Santa Fé

Abfahrt von San Carlos: Montags und Freitags bei Sonnenaufgang.

Abfahrt von Santa Fé: Dienstags und Samstags um 12 Uhr Mittags.

Die Unternehmer.

ALFREDO ALLEMOZ
SANTA-FÉ
Agentur, und Commissions-Geschäft
Versteigerungen
Regulirung rechtlicher Angelegenheiten
etc. etc.



ENFERMEDADES DEL PECHO
NO MAS
DOCTOR WETZLEB

Der Ernstsymp
des
DOCTOR WETZLEB

für die Heilung des Hustens und der Hal- und Brustkrankheiten. — Sicherer Vorbeugungsmittel gegen die Schwindsucht, ist vorrathig

in allen Apotheken und Drogerien der Argentinischen Republik.

Deutsche Buch- und Kunsthandlung

von
ERNST NOLTE, (H. Th. Napp succesor) in BUENOS AIRES
Calle Cangallo No. 95 - Casilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen dreimal im Monat zu liefern. — Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit allen deutschen, englischen und französischen Dampfern. — Besorgung von Aufträgen aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Grosses Sortiment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener Meerscham-Tabaks-Pfeifen und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeifen, lange und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deutsche, schweizer, und französisch. — Prachtvolle Holzschnittwaren aus den ersten Werkstädten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. — Bauscheidts Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe

mittelt Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessenzes zubereitet von
Gebr. A. DEMARCHI y Ca.
BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn *Wilfred Latham* in seinem 1866 in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten“, Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser hochachtbare und praktische Mann, welcher unablässig der Vervollkommenung der Schafzucht seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Viehhändler der Argentinischen Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass wir uns ermuntert fühlen, durch erste Studien und vervollkommnete Apparate in unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das *wirksamste, sicherste und wohlfeilste* Mittel gegen die *Krätze der Schafe* empfohlen werden. Trotzdem ist die Preiserhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-Essenzes ist in eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apotheken vorrathig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt, verdreifacht werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache Kraft erreicht hat.

Das Gasthaus
„Zur deutschen Eiche“
in
ROSARIO

befindet sie nun in der Calle Entre-Rios Nr. 26, nach dem Bahnhofs. Es empfiehlt sich den Kolonisten und dem geehrten Publikum der Gastgeber, der alte bekannte
Josef Preis

Geldanweisungen u. Zahlungen
nach allen Staedten der Schweiz u. Italiens werden besorgt und garantirt von
Gebr. Demarchi u. Co.
BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163
MONTEVIDEO Calle Corrito 239, 241, 243
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

C. F. BALLY
IMPORTAUS
für
Alle Arten Schulwaaren u. Elastica
BUENOS AIRES, Calle GUYO 216.

Specialitäten der eigenen Fabriken in
Schweizerwerth
Schweiz.

RELOJERIA DE VIENA
Tabernig's Uhrenmacherei
Santa-Fé
gegenüber der Argentinischen Bank
Reparaturen
an Uhren und Goldwaaren, erstere mit einjähriger Garantie, werden schnell, gut und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA
von
Hermann Kohler in Rosario
Calle Cordoba No. 94.

Ich mache dem geehrten Publikum in der Stadt, sowie auf dem Lande die ergebene Anzeige, dass ich fortwährend mit einem hübschen Sortiment
Schweizeruhren
versehen bin; ebenso halte ich stets ein schönes Sortiment
feiner Goldwaaren.
Reparaturen werden aus beste und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

HOTEL
de Paris et Geneve
BUENOS AIRES.
45 - Calle 25 de Mayo - 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit prachtvoll meublirten Zimmern und hübscher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der Unterzeichnete dem geehrten reisenden Publikum, sowie den Herren Captains, die gern ihren Aufenthalt in der Nähe des Hafens wünschen.

Für gute Weine, Biere etc. ist bestens gesorgt. Englische und deutsche Küche.
Louis Audebrand.

LITOGRAFISCHE ANSTALT
Eduard Henti in Rosario
89 - Calle Aduna - 89

empfehlen sein gut eingerichtetes Etablissement dem geehrten Publikum. Eine Maschinendruckerei und in grosser Auswahl direkt von Europa bezogene Papiere, Cartons etc. erlauben mir, schnelle und gute Bedienung zu. Ausserst billigen Preisen zu versichern.

Allen Einwanderern zur Nachricht,

dass die General-Einwanderungs-Behörde allen ankommenden Einwanderern und deren Gepäcke
Freie Landung
gewährt, wenn diese Vergünstigung seitens der Einwanderer bei dem Landungsbeamten, der jedes ankommende Schiff zu diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird. Es wird daher dem ankommenden Einwanderer gerathen, sein Gepäcke nicht ehor in einen Landungskahn bringen zu lassen, bis er ein
Freibillet
von dem betreffenden Beamten erhalten hat und ihm der Kahn, der ihn und sein Gepäcke zu landen hat, bezeichnen wird. Ein solches Freibillet verpflichtet den betreffenden Schiffer, den Einwanderer und sein Gepäcke an der Landungsbrücke abzusetzen, ohne dass er von demselben eine Bezahlung irgend einer Art beanspruchen darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er gelandet ist, sich mit seinem Gepäcke hingeben, wohin er will, er ist vollständig sein eigener, freier Herr. In seinem Interesse jedoch ist ihm anzurathen, dass er sich nach dem
EINWANDERER-ASYL
8 - Corrientes-Strasse - 8
begebe, woselbst er für die Dauer von 8 Tagen
Freie Kost und Logis
erhält, vorausgesetzt, dass er diese Begünstigung innerhalb 48 Stunden nach seiner Landung nachsucht; den Transport des Gepäcks nach dem nur wenige Schritte von der Landungsbrücke entfernten Einwanderer-Asyl hat der Einwanderer selbst zu besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich in die Register im Einwanderer-Asyl eintragen lässt, erwirbt sich dadurch das Recht
auf freie Reise nach irgend einer der an den Flüssen Parana und Uruguay gelegenen argent. Hafensstaedte, oder nach irgend einer Stadt oder Ortschaft im Innern der Argentinischen Republik, wosich Eisenbahnstationen befinden.

Das amtliche, von der Einwanderungsbehörde abhängende
Arbeits-Nachweisungs-Bureau
25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2
übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Arbeit oder Anstellung nachzuweisen, ohne dass der Nachsuchende zu irgend welcher Gegenleistung verpflichtet wäre.
Die Central-Einwanderungs-Behörde macht die Einwanderer noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr eigenes Herr bleiben. Sie koennen, falls sie in dem Einwanderer-Asyl Herberge genommen haben, dasselbe verlassen und sich begeben, wosin sie nur wollen; den Einwanderern wird keine andere Verpflichtung auferlegt, als die, während ihres Aufenthalts im Asyl das innere Reglement dieser Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.
Der Chef der Einwanderungsbehörde
Juan Dillon.

Der Argentinische Post



Abonnementspreis:

Für die Provinz Santa Fe 1 \$ Boliv.; für die übrigen Provinzen 1 \$ Frt. monatlich.

Anzeigen:

Die vierstellige Zeile wird mit 1/2 \$ Boliv. berechnet. Stehende Inserate nach Uebereinkunft.

Herausgeber und Bedaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

nehmen entgegen: in Santa Fe der Herausgeber, Calle 25 de Mayo; San Carlos Herr von Sacael; Esperanza San Gerotimo und Humboldt Ombibusfahrer Dn. Com; Rosario Herr Kohler und Herr Friedl; Bernstadt Herr Steffen; Cannada de Gomez Herr Beerstöder; Buenos Aires Herr Ernst Rolte und Herr Juan Meißer, Sanpadra No. 213; Belvetia Herr Carrel, Pulpero.

23. März 1875

Santa-Fe.

Einwanderung.

Die Nationalregierung, vorzugsweise das Ministerium des Innern, entwirft große Thätigkeit, um das Einwanderungswesen in ein besseres Geleise zu bringen.

Das erste Erforderniß ist, die Einwanderer nicht in so großer Zahl in den Städten, besonders in Buenos Aires, sich ansammeln zu lassen, wie es in den letzten Jahren der Fall gewesen.

Am besondern Auftrage des Herrn Präsidenten habe ich die Ehre, ihre Aufmerksamkeit auf einen höchst wichtigen Punkt zu lenken.

Die Milde des Klimas, unsere freirechtlichen Institutionen und andere günstige Verhältnisse haben einen freiwilligen Zuzug einer so zahlreichen Einwanderung nach hier gelenkt, welche nur von der noch den Vereinigten Staaten übertraffen wird.

Es ist dringlich, diese Einwanderung festzuhalten und durch eine richtige Vertheilung nützlich zu machen. Dazu ist erforderlich, den Einwanderern die Erwerbung von liegendem Eigenthum möglichst zu erleichtern.

Die gegenwärtige Lage erfordert unbedingt, daß wir den Einwanderern Land geben, weil sie vorläufig in ihrer überzogen Anzahl in den Städten nicht beschäftigt werden können.

Wir können nun nicht von Mangel an Land sprechen, weil wir große, noch unbesetzte Territorien besitzen. Leider haben wir bemerkt, daß in den letzten Jahren von Beauftragten der Provinzialregierungen Ländereien von großer Ausdehnung unthätig veräußert worden.

Warum hat man es nicht vorgezogen, diese Einwanderern zu vertheilen, welche deren Unterhalt beabsichtigen, damit sie hier ihren Wohlstand erringen und die öffentliche Wohlfahrt erhöhen möchten.

Deshalb ist es nöthig, sich die wahren Interessen des Landes zu vergegenwärtigen und die den Provinzialregierungen noch verbliebenen Ländereien in dieser Weise produktiv zu verwenden.

Man hat zwar behauptet, daß man sich nur der abgelegenen Terrains entledigt habe, auf denen es den Einwanderern unmöglich wäre, sich niederzulassen; aber als solche dürfen nicht diejenigen angesehen werden, welche sich in geringer Entfernung von den fertigen oder projektierten Eisenbahnlinien befinden.

Augenmerk richtet, auch die Einwanderer sich etabliren können oder später solches thun werden.

Wenn die Arbeit durch den Mann selbst repräsentirt wird, so ist das besser und ergiebiger, als durch das Kapital und die weiten und abgelegenen Territorien der Vereinigten Staaten geben.

Aber auch ohne über den Bereich der schon bewohnten Theile unseres Kontines hinauszugehen, können wir ebenso wenig von Mangel an disponiblen Lande sprechen, weshalb ich Ihre Aufmerksamkeit ganz besonders auf diesen Punkt lenke.

Sich unterlasse es, weiter über diesen so floren Gegenstand zu sprechen, welcher den Patriotismus aller Argentinier wachrufen muß. Es ist eine große Nachfrage nach Landbesitz und könnte jede Provinz, die nach der angegebenen Weise vorgeht, sicherlich binnen kurzem ihre Bevölkerung verdoppeln.

Nach diesen Erläuterungen habe ich nur noch beizufügen, daß die Nationalregierung mit allen

ihre zu Gebote stehenden Mitteln die Vertheilung der Einwanderer nach allen Provinzen unterstützen wird. Der Congreß wird sich baldigst vereinigen und unzweifelhaft wird derselbe die Anordnungen der Nationalregierung durch die Genehmigung von betreffenden Gesetzen und von Mitteln unterstützen.

Eu. Exc. werden in der Verantwortung dieser Note belieben, die für die Einwanderer bestimmten Ländereien zu bezeichnen und darin anzugeben, in welcher Weise die Nationalregierung mit Ihrer Hilfe betragen kann, um ein dem Obigen entsprechendes Resultat zu erlangen.

Europa

Deutschland.

Der Reichskanzler Fürst Bismark befindet sich momentan unwohl, als allgemein angenommen wird. Nicht nur hatte sich das allernäherliche Leiden mit Bedenken wieder eingestellt, auch der nöthige Zustand hat in hohem Grade zugenommen.

Nach dem Zustand seines Arztes, des Dr. Strauß, würde Fürst Bismark längere Zeit sich von der Leitung der Staatsgeschäfte zur Wiederherstellung seiner zerrütteten Gesundheit fernhalten müssen.

Der den Großmächten unterbreitete Vorschlag der Schweizerischen Bundesregierung, eine internationale Konferenz aller europäischen Eisenbahnerverwaltungen betreffs einheitlicher Regelung des Eisenbahntransitpostens einzuberufen, hat überall die günstigste Aufnahme gefunden und dürfte die betreffende Konferenz noch im Laufe des Jahres abgehalten werden.

Die feindliche der Schweizerischen Regierung aus

Feuilleton

Sätritanische Skizze.

(Von dem berühmten Wüstereisenden Werner Munzinger f. St. einer Schweiz. Zeitschrift mitgetheilt.)

(Schluß)

Er hatte schon manche Schale hinabgetrunken der Kopf wurde ihm warm. Die andern Gefellen räumten jeder seine Wassertuben.

Adu el Binnat, rief auch Ali; ich bin dein Bruder, o Fatma, lebe! So rufen da zu Land die Lasterer und räumen sich vor allem, Beschützer der Frauen zu sein.

Welche Fatma, höhrte ihn einer der Gefellen: deine Fatma ist ja jetzt der Negers Frau; hast du sie aufgesucht oder gar heimgeholt?

Was konnt ihm Ali erwidern; der Vorwurf war nur zu gerecht. Scham und Born über-

monnt ihn; er verläßt die Hütte; er kommt in sein Haus; er nimmt seinen Stock und 3 Wurstspieße und den länglichten Büffelshild; er hängt das Krummmeßer an den linken Arm; er ruft seinen treuen starken Hund und zur selbigen Stunde macht er sich auf, um seine Fatma anzuschauen.

Er zog die Nacht durch und den ganzen Tag und die Nacht. Er sah von den wilden Früchten und trank verfallenes Erdmöhrenwasser; erst den zweiten Tag ließ er auf Hüften der Distanzer. So lang es Tag war, verbaß er sich in dem hohen Schilf; als die Nacht einbrach, schlief er sich beistimmen um das Dorf herum, hoffend, er möchte irgend eine der getragenen Weiberinnen finden, die ihm Kunde geben könnte. Und wirklich sah er an einem Brunnen eine alte Frau, die ihren Schlauch füllte; sie war an den langen Haaren erkennbar; er trat zu ihr und fand zu seiner Freude eine alte Bekannte, die schon vor seiner Abreise gerahmt worden war. Die Frau erzählte als sie ihn sah. Was suchst du hier, Ali? meinte sie, kennst du nicht die Banzen der Dinka und ihre spitzen giftigen Pfeile?

Ich suche meine Schwester, erwidert Ali; zur

Neue und zur Furcht ist jetzt keine Zeit mehr. Bleibt du, wo ich sie finden kann? - Deine Schwester ist hier im Dorf; sie ist die Frau eines Negers und kaum wird sie mit dir fliehen wollen, so sehr liebt sie ihren Mann. Ali wurde es kalt und warm, als er das hörte, doch mochte er nicht daran glauben. Die Frau zeigte ihm von weitem das Haus, wo Fatma wohnte; jetzt konnt du sie allein finden, sagte sie; ihr Mann verweilt fast bis Mitternacht auf dem Dorplatz, um dem Tanz der Mädchen zuzuschauen; Gott möge dir Glück geben!

Ali dankte ihr und schlief sich zur Hütte deren Thüre er offen fand. Fatma sah auf einer auf dem Boden ausgebreiteten Matte gerade am Eingang. Als sie ihren Mann erkannte, erschrock sie bestig; sie konnte wohl seine Absicht errathen, und doch hatte sie ihn längst vergessen. Ali erzählte ihr kurz, wie er hieher gekommen und wie ihn seine Gefährtin zurückgebracht. Doch zeigte die Frau keine Lust, ihm zu folgen. Unser Ali, nicht sein Wasser und droht ihr, sie zu tödten, wenn sie ihm nicht augenblicklich folgen wolle. Da mußte sie sich wohl in ihr Schicksal fügen und machte gute Mine zum bösen Spiel. So flohen

sie aus dem Einkalad; der Hund zeigte den Weg; sie eilten die Nacht hindurch und auch den ganzen Morgen; sie redeten kein Wort. Doch als die Sonne zu brennen anfing, da wollte Ali müde werden; das lange Fahren und Laufen hatte ihm alle Kraft geraubt. Sie kamen zu einer schönen Quelle von einem Fingbaum beschaetet.

Fatma, sagte der Jüngling, ich muß einen Augenblick hier ausrücken; ich bin zu müde; wache du und wenn du einen Feind siehst, so wecke mich.

Seid unbesorgt, mein Herr, erwiderte Fatma. Ali streckte sich auf den Boden und schlief fest ein. Er hatte kaum ein Stündchen geschlafen, da rückte sich etwas einig von Westen her; es war der Negler, Fatma's neuer Mann, der ihre Spur verfolgte. Der Hund sprang auf; die Frau will ihn niederhalten und zum Schweigen bringen. Doch hätte der Värm den Schlafenden geweckt.

Er springt auf, erregt seine Wurstspieße; der Negler eilt heran; sie perverten beide in der Hitze ihr Geschick. Nun bringen sie auf einander zu und kämpfen von Leib zu Leib; beide sind

geschichtlich und die Kenntnis der älteren Maße gebende Gesellschaft berichtet, daß die ...

Früher hat man die Verwirrung der ...

Wie die Statistik jetzt regelmäßig ebenfalls ...

von Frieden gelassen, in Zusammenhang ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Nord- u. Südamerika ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Table with 2 columns: Name, Value

Die ...

Table with 2 columns: Name, Value

Table with 2 columns: Name, Value

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Schulwaarenlager ...

Privateurer Stelle-Gesuch ...

Fernando Stegno ...

AK Behauptung ...

Neue Schmiede!

Argentinien.

Die ...

Die ...

Die ...

Gefucht

Die ...

Bücheranzeige.

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Postfahrten
zwischen
Esperanza und Santa-Fé.

Meine Fahrten in einem sehr bequemen Omnibus finden zwei Mal wöchentlich statt.
Abfahrt von Esperanza jeden Montag und Freitag, früh Morgens.
Abfahrt von Santa-Fé jeden Dienstag und Samstag, Nachmittags 2 Uhr.

Heinrich Senn, Postfahrer.

FOTOGRAFIA ARGENTINA

von Felipe Souza

65 -- CALLE Comercio -- 65

Da der Verkauf meines photographischen Etablissements nicht möglich war, so mache ich dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass ich dasselbe wie bisher weiter führen werde. (In der Strasse Comercio, gegenüber dem Handelshause Lacranaga.)

Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden billig und elegant ausgeführt. Eine vorherige Probe der Aufnahme wird jedesmal zur Ansicht und Beurtheilung vorgelegt.

Das Atelier ist geöffnet: in der Woche von 11--2 Uhr und an Sonn- und Festtagen von 9--3 Uhr.

Noch theile ich mit, dass ich neue Instrumente bekommen habe.

Felipe Souza.



Die Buchdruckeri
des **„Argentinischen Boten“**

fertigt

allerlei Druckarbeiten
in deutscher, franz. und spanischer Sprache

Rechnungs- u. Quittungs-Formulare,
Statuten, Circulare, Etiketten,
Speisekarten, Wechselformulare

Alle Arbeiten werden korrekt und
schnell ausgeführt, bei maassigen Preis-
sen.

General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.

Französische Paketpost

Regelmässige Fahrten zweimal monatlich
von

Rio de la Plata

nach

Barcelona

Marseille

Genua

Napoli

Abfahrt der Dampfer:

La France am

und

Savoie am 19. Maerz

Grosse Preisermaassigung; Dauer der
Seereise 24 Tage. Es werden Billete für
die Hin- und Herreise mit Rabatt ausgegeben.

Nacheres über Schiffsfahrten und
Passagen erfährt man bei der GENERAL
AGENTUR, Calle Piedras 21, oder bei der
SUCURSAL, Calle Reconquista 136 1/2.

Neue Fahrten der Dampfschiffe

„Capitan“ Ankunft Montags, Abfahrt
Dienstags.

„Lujan“ Ankunft Donnerstags, Abfahrt
Samstags.

Stunde der Abfahrt 2 Uhr Nachmittags,
Santa-Fé 4. Febr 1875.

Manuel Parma, Agent.

**Wohnungs-Vermehrung
RELOJERIA DEL PROGRESO**

Ich habe mein Geschäft eine Quadra
südwaerts an der nehmlichen Strasse, in
das Haus d's Hrn. San Martin verlegt und
empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Julio Bignola, Thmachler.

Postfahrten

zwischen

San Carlos und Santa Fé

Abfahrt von San Carlos: Montags und Frei-
tags bei Sonnenaufgang.

Abfahrt von Santa Fé: Dienstags und Sams-
tags um 12 Uhr Mittags.

Die Unternehmer.

ALFREDO ALLEMOZ

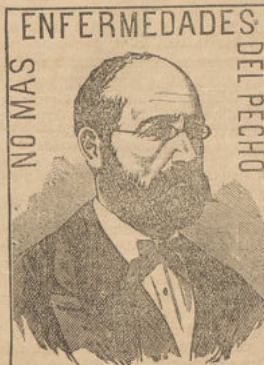
SANTA-FÉ

Agentur, und Commissions-Geschäft

Versteigerungen

Regulirung rechtlicher Angelegenheiten

etc etc.



Der Erbstaryp
des
DOCTOR WETZLER

für die Heilung des Hustens undders Hal-
und Brustkrankheiten. Sicherer Vorbe-
ugungsmittel gegen die Schwindsucht, ist
vorrathig.

in allen Apotheken und Droguerien
der Argentinischen Republik.

Das Gasthaus

„Zur deutschen Eiche“

in

ROSARIO

befindet sie nun in der Calle Entre-Rios
Nr. 26, nach dem Bahnhofe. Es empfiehlt
sich den Kolonisten und dem geehrten Publi-
kum der Gastgeber, der alte bekannte

Josef Preis

Geldanweisungen u. Zahlungen

nach allen Staaten der Schweiz u. Italiens
werden besorgt und garantirt von

Gebr. Demarehi u. Co.
BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163
MONTEVIDEO Calle Cerrito 239, 241, 243
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

C. F. BALLY

IMPORTHAUS

für

Alle Arten Schuhwaren u. Elasticn
BUENOS AIRES, Calle CUYO 216.

Specialitäten der eigenen Fabriken in
Schneewerth

Schweiz.

RELOJERIA DE VIENA

Tabernig's Uhrenmacherei

Santa-Fé

gegenüber der Argentinischen Bank
Reparaturen
an Uhren und Goldwaaren, erstere mit
einfjähriger Garantie, werden schnell, gut
und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA

von

Hermann Kohler in Rosario

Calle Cordoba No. 94.

Ich mache dem geehrten Publikum in
der Stadt, sowie auf dem Lande die erge-
bne Anzeige, dass ich fortwährend mit
einem hübschen Sortiment

Schweizeruhren

versehen bin; ebenso halte ich stets ein
schönes Sortiment

feiner Goldwaaren.

Reparaturen werden aus beste und zu
den billigsten Preisen ausgeführt.

Deutsche Buch- und Kunsthandlung

von

ERNST NOLTE, (R. Th. Napp successor) in BUENOS AIRES
Calle Cangallo No. 95 -- Castilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, xwemal, zuweilen drei-
mal im Monat zu liefern. — Frankfurt von Briefen nach allen Theilen der Erde mit
allen deutschen, englischen und französischen Dampfposten. — Besorgung von Auf-
trägen aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach
den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Befahrung, wie
für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Grosses Sorti-
ment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wieser
Meerscham-Tabaks-Pfeifen und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeifen, lange
und kurze. — Verschiedene Sorten Ranche- und Schnupftabak. — Spielkarten, deut-
sche, schweizer, und französische. — Prachtvolle Holzschmittwaren aus den ersten
Werkstädten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. —
Bauscheidt's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe

mittelt Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessenzes zubereitet von

Gebr. A. DEMAREHI y Ca.

BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn *Wilfred Latham* in seinem 1866
in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten“
Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und
praktische Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht
seiner Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Viehbesitzer der Argentinischen
Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass
wir uns ermuntert fühlen, durch ernste Studien und vollkommenste Apparate in
unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erheben, so dass dasselbe jetzt
die dreifache Wirkung hat. Mit vollen Recht kann nun dasselbe als das **wirksamste,**
sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die **Krätze der Schafe** empfohlen werden. Trotz-
dem ist die Preiserhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-
Essenzes ist in eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche
die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben
angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apo-
theken vorrathig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt,
dreifach werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache
Kraft erreicht hat.

HOTEL
de Paris et Geneve

BUENOS AIRES.

45 -- Calle 25 de Mayo -- 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel m-
prachtvoll meublirten Zimmern und hü-
scher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt de
Untorzeichnete dem geehrten reisende
Publikum, sowie den Herren Capitains, di-
gorn ihren Aufenthalt in der Naehc de
Hafens wünschen.

Für gute Weine, Biere etc.
ist bestens gesorgt. Englische und deutsche
Küche. **Louis Andebrand.**

LITOGRAPHISCHE ANSTALT

Eduard Fleuti in Rosario

89 — Calle Aduna — 89

empfiehlt sein gut eingerichtetes Etablissement
dem geehrten Publikum. Eine Masch-
nenpresse und in grosser Auswahl direk-
t von Europa bezogener Papiere, Cartons etc.
erlauben mir schnelle und gute Bedienung
zu ausserst billigen Preisen zuzusichern

**Allen Einwanderern
zur Nachricht,**

dass die General-Einwanderungs-Behoerd
allen ankommenden Einwanderern und den
ren Gepack

Freie Landung

gewahrt, wenn diese Vergünstigung se-
tens der Einwanderer bei dem Landungs-
beamten, der jedes ankommende Schiff
diesem Zwecke besucht, nachgeschickt wird.
Es wird daher dem ankommenden Einwan-
derer gerathen, sein Gepack nicht eher in
einen Landungskahn bringen zu lassen, als
er ein

Freibillet

von dem betreffenden Beamten erhalten
hat und ihm der Kaba, der ihn und sein
Gepack zu landen hat, bezeichnet wird.
Ein solches Freibillet verpflichtet den be-
treffenden Schiffer, den Einwanderer und
sein Gepack an der Landungsbrücke abzu-
setzen, ohne dass er von demselben ein
Bekahlung irgend einer Art beanspruchen
darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er
gelandet ist, sich mit seinem Gepack hin-
begeben, wohin er will, er ist vollständig
sein eigener, freier Herr. In seinem Inte-
resse jedoch ist ihm anzurathen, dass er
sich nach dem

EINWANDERER-ASYL

8 - Corrientes-Strasse - 8

begeben, woselbst er für die Dauer von 3
Tagen

freie Kost und Logis

erhält, vorausgesetzt, dass er diese Begün-
stigung innerhalb 48 Stunden nach seiner
Landung nachsucht; den Transport des Ge-
packs nach dem nur wenige Schritte von
der Landungsbrücke entfernten Einwan-
derer-asyl hat der Einwanderer selbst zu
besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich
in die Register im Einwanderer-asyl ein-
tragen lässt, erwirbt sich dadurch das Recht

auf freie Reise nach irgend einer der an
den Flüssen Paraná und Uruguay gelegen-
en argent. Hafenstaedte, oder nach ir-
gendet einer Stadt oder Ortschaft im In-
nern der Argentinischen Republik, wo
sich Eisenbahnstationen befinden.

Das amtliche, von der Einwanderungs-
behoerde abhenaende

Arbeits-Nachweisungs-Bureau

25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2

übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Ar-
beit oder Anstellung nachzuweisen, ohne
dass der Nachsuchende zu irgend welcher
Gegenseitig verpflichtet wäre.

Die Central-Einwanderungs-Behoerde
macht die Einwanderer noch ganz besonders
darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr
eigener Herr bleiben. Sie können, falls sie
in dem Einwanderer-asyl Herberge genom-
men haben, dasselbe verlassen und sich be-
geben, wofür sie nur wollen; den Einwan-
derern wird keine andere Verpflichtung
auferlegt, als die, während ihres Aufent-
halts im Asyl das innere Reglement dieser
Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.

Der Chef der Einwanderungsbehoerde

Juan Dillon.

Der Argentinische Post



Abonnementspreis:

Für die Provinz Santa Fe 1 S Boliv; für die übrigen Provinzen 1 S Ffr. monatlich.

Anzeigen:

Die vierseitige Zeile wird mit 1/2 S Boliv. berechnet. Ständige Inserate nach Uebereinkunft.

Herausgeber und Bedaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

Santa-Fe.

nehmen entgegen: in Santa-Fe der Herausgeber, Calle 25 de Mayo; San Carlos Herr von Roedel; Esperanza San Gerónimo und Humboldt Omnibusfahrer Hra. Sena; Rosario Herr Kohler und Herr Friedli; Bernstadt Herr Steffen; Cannada de Gomez Herr Beerstecher; Buenos Aires Herr Ernst Nolte und Herr Juan Néster, Empacho No. 215; Belvetia Herr Carel, Palermo.

27. März 1875

Jahresbericht der Einwanderungs-Kommission von Santa-Fe an die Central-Einwanderungs-Kommission in Buenos Aires.

Die Einwanderungskommission von Santa Fe hat hiermit die Ehre, Ihnen über die von ihr bis jetzt angeführten Arbeiten Bericht zu erstatten, sowie über den Ab- und Eingang der Einwanderer im hiesigen Asyl während der Dauer des verflohenen Jahres.

Vor Allem erlauben wir uns dem Herrn General-Kommissar die Bemerkung zu machen, das die Verzögerung dieses Berichtes nur deshalb bis heute entstand, um weitere statistische Aufzeichnungen von Wichtigkeit beizufügen, die jedoch von verschiedenen Punkten erst eintreffen werden müssen und demnach nur zum Theile erfolgten.

Die hiesige Commission, Ende Juni vergangnen Jahres neu organisiert, in welcher Zeit ihre jetzigen Mitglieder unmittelbar anfangen, im Interesse der Einwanderung zu arbeiten, kann heute nur vollständigen Bericht über das zweite Semester von 1874 geben, da die Mitglieder der Commission während der ersten Hälfte desselben Jahres in Folge ihres Gesammtantrittes durch neue ersetzt werden mußten und diese in Uebereinstimmung von dem damaligen Stande der Sache, noch dazu sehr wenige Daten im Archive vorzufanden. Ferner unterbrach für einige Zeit die Arbeit das Fehlen zweier Mitglieder, die erst später neu ernannt wurden, so das erst Anfang December die Corporation sich vollständig versammeln und ihre Operationen beginnen konnte.

Eine der ersten Nothwendigkeiten, welche die Commission sogleich nach ihrer Anstellung ins Auge faßte, war die Anschaffung eines zweckmäßigen Lokals zur Unterbringung der neu ankommenden Einwanderer und des Secretariats. Durch das freundliche Entgegenkommen der hohen Provinzialregierung von Santa Fe mittels Ue-

berlassung eines derselben gehörenden Gebäudes konnte dieser Anforderung Genüge geleistet werden ohne besondere Ausgaben der Commission zu verursachen, und wenn dieses Gebäude auch nicht vollständig das erfüllt, was die Unterbringung einer größeren Zahl Einwanderer verlangt, so ist doch für den Augenblick das Nöthige vorhanden, was der gewöhnliche Einwandererverkehr an diesem Plage fordert.

Dieses Gebäude, unentsgeltlich von der Provinzialregierung an die Einwanderungskommission auf deren Ansuchen überlassen, liegt ungeeignet für seinen Zweck nur wenige Schritte vom Landungsplatze der Dampfer entfernt, so das das Ausschiffen und die Uebersiedlung der Einwanderer in dasselbe auf die bequemste Weise geschehen kann; es enthält 2 kleinere Zimmer und einen größeren Saal, welcher Gelehrter nach vorhergegangenen notwendigen Einrichtungen zur Unterbringung von 25 Personen genügend Raum bietet. Von den beiden kleineren Räumen wurde einer dem Hüter des Gebäudes ohne Entschädigung von dessen Seite überlassen, jedoch mit der Bedingung, die Reinigung zu besorgen und dem Inaerem des Hauses gehörige Aufmerksamkeit zuzulassen; der andere dient als Sitzungszimmer der Commission und des Secretärs, welchem zugleich das Arbeiterbureau unterstellt ist, soweit dessen Bedürfnisse reichen.

Die Hofräumlichkeiten unseres Asyls sind ungehebt genau, um mit Bequemlichkeit der Unterbringung von mehr als 200 Personen vollkommen Genüge zu leisten; sollte jedoch in diesem oder nächstem Jahre die Einwanderung einen so hohen Grad erreichen, wie es aller Wahrscheinlichkeit nach kommen wird, dann müßte sich die Commission veranlassen sehen, der Centralbehörde ein Projekt einzureichen, das eben diesen Neubauten zu Grunde liegt, die jedenfalls mit wenigen Kosten hergestellt werden können, abgesehen davon, daß die Vereinigung sämmtlicher Einwanderer — welche sel-

ten die Zahl von 200 übersteigt — dem Gerichten die Uebersiedlung sehr vereinfacht.

Vielmehr wurden alle Ankommenden in den bestehenden Gastwirthschaften untergebracht, woselbst dieselben Essen und Herberge erhielten; doch dieses System, abgesehen davon, daß es der Commission bei einer größeren Anzahl große Mühe kostet, hat noch den Nachtheil, das es sehr schwierig ist, sich mit den rechtlichen Anforderungen der Einwanderer in Einklang zu setzen und dieselben im Augenblick einer Gelegenheit richtig unterzubringen.

Die jetzige Commission allerdings konnte wenigstens die Eingewanderten, welche ohne Familie hier ankamen, in ihrem Asyl unterbringen, jedoch ist sie immer noch genöthigt, denselben in den Gastwirthschaften das vollständige Essen geben zu lassen.

Für das laufende Jahr wurde eine Ersparnis in den Unterhaltungskosten dadurch erzielt, das man Ende December v. J. die Eigentümer der Gastwirthschaften in der Nähe des hiesigen Hafens aufforderte, an die Commission Eingaben gelangen zu lassen, zu welchem Preise sie die Unterhaltung der Einwanderer übernehmen würden, nach Aufstellung des zu Verabreichenden von Seiten der Commission. Dadurch wurde ein Rabatt von einem Real erzielt, so das für dieses Jahr die einzelne Person per Tag nur 5 Real Auslagen verursacht, während früher immer 6 und mehr Real bezahlt werden mußten.

Einwanderung:

Zu ihrem großen Leidwesen muß die hiesige Commission constatiren, daß die Zahl der Einwanderer im Jahr 1874 derjenigen des Jahres 1873 nachsteht, besonders da dieser Zeitraum gegenüber dem von 1872 bedeutend voraus war. Die im Archive vorhandenen Daten geben hierüber folgenden Aufschluß:

	1872	1873	1874
	890 Pers.	1740 Pers.	1216 Pers.
Jedoch müssen der Zahl der im letzten Jahre angekommenen noch 315 Seelen hinzugefügt werden, welche in Folge der in Buenos Aires herrschenden Cholera auf der hier nahe liegenden Insel „Don Marcelino“ Quarantäne halten mußten und von da aus — im Januar 1874 — direct nach den umliegenden Colonien gebracht wurden, ohne auf dem Secretariat eingetraget zu werden.			
Die wirkliche Anzahl der Einwanderer im Jahr 1874 stellt sich also auf 1631 Personen, dagegen im Jahre 1873 1740 „			

Differenz: 290 Personen, zu Gunsten des Jahres 1873.
Die im Jahre 1874 Eingewanderten geben in Betreff des Geschlechtes folgenden Resultat:

Männer	918 oder 75.49 %
Weiber	298 „ 24.51 „

1216 Personen, welche im hiesigen Asyl Aufnahme fanden.
Diese 1216 Personen gehören 10 Nationalitäten an und zwar:

Nationalität:	Zahl:	%:
Italiener	797	65.51
Franzosen	199	16.37
Schwedzer	190	15.62
Spanier	13	1.07
Deutsche	8	0.66
Engländer	3	0.25
Oesterreicher	3	0.25
Nordamerikaner	1	0.08
Schweden	1	0.08
Russen	1	0.08

1216 100.00 %
Die von diesen betriebenen Gewerbe können ebenfalls nur von den im zweiten Semester angekommenen 634 Seelen angegeben werden, da

Feuilleton

Die Peterskirche zu Rom.

Die Engelsburg gibt der ganzen Stadtgegen und Ethos und Interesse, wie sie eine bestimmte Individualität, einen sehr ausgeprägten Charakter zeigt und die Erinnerung einer sechs- und siebenhundertjährigen Geschichte sie umhweben; alles dieses aber vermische ich als ich durch die lange, breite Straße, die von der Brücke zum Petersplatz führt, auf denselben hinaustrat und den berühmten größten Tempel der Christenheit vor mir hatte.

Zwei ungeheurer halbfreisförmige Säulenhallen umgeben den Platz und sichern dem Auge eine Einheit des Eindrucks, die durch die kolossaln, wirklich prachtvollen Springbrunnen, welche auf den beiden Seiten desselben ihre reißenden Wasserzungen in die Höhe steigen lassen. Leben und Bewegung erhält. Ein Detheil steht zwischen den Brunnen

und wenn ein solcher Stein eine Seele hätte, so würde er gewiß satyrisch über die Vorliebe lächeln, mit der das Papstthum diese tausendjährigen Diener der ägyptischen Priesterklasse in seine Dienste genommen. Rom hat deren wohl ein Duzend gepflanzt und den alten Heiden Kreuzen als Sigablen untergelegt.

Der Platz ist von ungeheurer Ausdehnung und gewiss höchst großartig und imponirend, wenn er gleich an der Kälte partizipirt, die die Fagade in uns erregt. Sie kann nicht glücklich genannt werden, wenigstens kann ich keinen Geschmack finden an diesen Säulen, die anscheinend den Forticus tragen sollten und deren Zwischenräume doch mit einer Mauer ausgefüllt, mit blinzen Fenestren durchbrochen sind und aus deren schwarzen Oefnungen uns die Hohlheit der ganzen Konstruktion anbahnt! — Solcher Pomp ist gerade wie eine Rede, die, weil es ihr an Gehalten fehlt, den Mangel durch Phrasen zu ersetzen sucht; je weniger sie in sich hat, desto vollkommener Wortie nimmt sie.

Ich habe mich nie für verpflichtet gehalten, in Italien Alles schon zu finden, und deshalb muß man mir schon erlauben, meinem Vorgee darüber

Luft zu machen, daß dieses Gebäude, zu welchem ich mit großen Erwartungen gekommen war, denselben so wenig entsprach. Die ungeheure Verschwendung von Mitteln steht in keinem Verhältnisse zum Resultat, es fehlt diesem Werke Dignität, Einheit und Wärme, es ist ein Sieg der Materie über den Geist, anstatt ein Sieg des Geistes über die Materie, und man sieht ihm recht gut an, daß es nichts weniger als eine gläubige Zeit war, die es geschaffen, — sondern nur eine vulgare.

Gelungen und großartig daran ohne Zweifel ist die Kuppel, von Michel Angelo erfunden, die, wenn nicht die Luft, doch die Größe und Kühnheit dieses merkwürdigen Geistes wiederpiegelt und einen mit der Kirche wieder ansöhnen konnte, wenn man nicht auch hier mit dem etwas willkürlichen Detail nicht recht einverstanden wäre; aber jetzt ist wie, wenigstens für den Platz, durch die Fagade gänzlich verdeckt und in ihrer Wirkung vernichtet.

Viele Kiche verberden den Preis; dieses Sprüchwort hat sich bei der Peterskirche, die deren 12 oder 13 an sich arbeiten lassen mußte, gar sehr bewährt; sie trägt nirgends den Charakter der In-

spiration, sondern die Kälte der Berechnung. Auf zwei Treppen gelangt man in eine Vorkalle, die nichts besonders darbietet und über der sich eine Gallerie befindet, aus deren Mittelstübe der Papst seinen Segen dem auf dem Petersplatze versammelten Volke ertheilt. Was nicht die übermäßige Vergrößerung der Proportionen wirkt, läßt sich daraus ersehen, daß die Brustungen des Fensters, welches dem Vorlauf nach e nen erwachsenen Menschen nur bis zur Brust gehen sollten, hier gegen 8 Fuß hoch sind, so daß ein eigenes Gerüst errichtet werden muß, damit der heilige Vater dahinter sichtbar wird.

Von da tritt man durch fünf Eingänge in die Kirche, über deren Größe der Haufe vorzugsweise deshalb erstaunt, weil man sie nicht recht sieht. Was jetzt hatte ich immer geglaubt, die guten und feinen gezeichneten Kunstwerke müßten größer erscheinen, als sie seien, wie man dies an antiken Statuen und Gebäuden, ebenso an den guten gothischen sehen kann. Hier nun finden das gerade Gegenstück statt, das Genie der Architekten hat Mittel gefunden, den wirklich riesenhaften Raum verhältnismäßig klein erscheinen zu lassen, und die Täuschung ist so vollkommen, daß

Zur Beachtung!

Vor laengerer Zeit schon ist Jules Cesar Chapuis von Lausanne in der Schweiz, jetzt etwa 20 Jahre alt, nach den Colonien der Provinz Santa Fé angewandert. Als erkrankt kam er vorerbes Jahr in den Sp. Lal zu Rosario, von wo aus er nach Hause schickte. Sein Vater reisete hierher, fand aber seinen Sohn nicht mehr in Rosario, noch kann er seinen Anfort alt ausfindig machen. Er nimmt nun das Mittel der Oeffentlichkeit in Anspruch und ersucht diejenigen Personen, welche über Charles Chapuis' Ankunft ertheilt kommen, die Redaktion des „Argent. Boten“ davon zu benachrichtigen.

Dampfschiffahrt zwischen SANTA-FÉ und SAN XAVIER

Der berühmte „Quinto“ hat seine alten schone Dampfer-Fahrten wieder aufgenommen und hieft an folgenden Zwischenstationen:
San José -- Santa Rosa -- Cayasta Helvetia -- Colonia Cullen.
 Abfahrt jeden 1. u. 15. des Monats.

Passagepreise:
 nach San José 2 \$Fts.
 „ Santa Rosa 4 „
 „ Cayasta 7 „
 „ Helvetia 8 „
 „ Colonia Cullen 10 „
 „ San Xavier 12 „

Nacheres beim Agenten.
 Manuel Parma.

Postfahrten zwischen Esperanza und Santa-Fé.

Meine Fahrten in einem sehr bequemen Omnibus finden zwei Mal wochentlich statt.
 Abfahrt von Esperanza jeden Montag und Freitag, früh Morgens.
 Abfahrt von Santa-Fé jeden Dienstag und Samstag, Nachmittag 2 Uhr.

Heinrich Schm, Postfuhrer.



Die Buchdruckerei des „Argentinischen Boten“

fertigt allerlei Druckarbeiten in deutscher, franz. und spanischer Sprache.
 Rechnungs- u. Quittungs-Formulare, Statuten, Circulare, Etiketten, Speisokarten, Wechselformulare.
 Alle Arbeiten werden korrekt und sauber ausgeführt, bei massigen Preisen.

General-Gesellschaft für See-Transporte per Dampfschiffe.

Franzoesische Paketpost

Regelmässige Fahrten zweimal monatlich von Rio de la Plata nach Barcelona, Marseille, Genua, Neapel.

Abfahrt der Dampfer: La France am 19. März.

Grosse Preisermaessigung; Dauer der Seereise 23 Tage. Es werden Billete für die Hin- und Herrreise mit Rabatt abgegeben.
 Naeheres über Schiffsfrachten und Passageen erfährt man bei der GENERAL AGENTUR, Calle Pédas 21, oder bei der SECURSALE, Calle Reconquista 138 1/2.

Postfahrten zwischen San Carlos und Santa Fé

Abfahrt von San Carlos: Montags und Freitags bei Sonnenaufgang.
 Abfahrt von Santa Fé: Dienstags und Samstags um 12 Uhr Mittags.
 Die Unternehmer.

ALFREDO ALLENCOZ
 SANTA-FÉ
 Agentur, und Commissions-Geschäft Versteigerungen
 Regulirung rechtlicher Angelegenheiten &c. &c.

ENFERMEDADES DEL PECHO

NO MAS

Der Brustsyrop des **DOCTOR WETZLER**

für die Heilung des Hustens undders Hals- und Brustkrankheiten. Sicheres Vorbeugungsmittel gegen die Schwindsucht, ist vorräthig
 in allen Apotheken und Droguerien der Argentinischen Republik.

Deutsche Buch- und Kunsthandlung von ERNST NOLTE, (R. Th. Napp successor) in BUENOS AIRES Calle Cangallo No. 95 -- Casilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen dreimal im Monat zu liefern. — Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit allen deutschen, englischen, und francoesischen Dampfern. — Besorgung von Aufträgen aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach den Provinzen. — Reiches Lager von Bächern zur Unterhaltung und Belehrung, wie für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Echte Wiener Meerschaum-Tabaks-Pfeiffen und Cigaraspitzen, complete deutsche Pfeiffen, lange und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deutsche, schweizer, und francoesische. — Prächtige Holzschuhtwaren aus den ersten Werkstädten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. — Bauscheidt's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe mittelst Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessenzes zubereitet von Geb. A. DEMARCHI y Ca.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn Wilfred Latham in seinem 1866 in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten, Seite 71 u. 72, anempfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und praktischefarne Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Viehhesizer der Argentinischen Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass wir uns ermunthigt fühlen, durch erste Studien und vervollkommte Apparate in unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Reeth kann nun dasselbe als das wirksamste, sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe empfohlen werden. Trotzdem ist die Preiserhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-Essenzes ist in eine Gebrauchs-Anweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apotheken vorräthig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt, verdreifacht werden muss, weil unser Praeparat, wie bereits bemerkt, die dreifache Kraft erreicht hat.

Das Gasthaus „Zur deutschen Eiche“

ROSARIO
 befindet sie nun in der Calle Entre-Rios Nr. 26, nach dem Bahnhofs. Es empfiehlt sich den Kolonisten und dem geehrten Publikum der Gastgeber, der alte bekannte **Josef Preis**

Geldanweisungen u. Zahlungen
 nach allen Staaten der Schweiz u. Italiens werden besorgt und garantirt von **Geb. Demarchi u. Co.**
 BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163
 MONTEVIDEO Calle Cerro 239, 241, 243
 ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

C. F. BALLY IMPORHAUS für Alle Arten Schuhwaren u. Elastiken BUENOS AIRES, Calle CUYO 216.
 Specialitäten der eigenen Fabriken in **Schweiz**.

RELOJERIA DE VIENA
Tabernig's Uhrenmacherei
 Santa-Fé gegenüber der Argentinischen Bank Reparaturen an Uhren und Goldwaren, erstere mit einjähriger Garantie, werden schnell, gut und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA von **Hermann Kohler in Rosario** Calle Cordoba No. 94.
 Ich mache dem geehrten Publikum in der Stadt, sowie auf dem Lande die ergebene Anzeige, dass ich fortwährend mit einem hübschen Sortiment **Schweizeruhren** versehen bin; ebenso halte ich stets ein schönes Sortiment **feiner Goldwaren**. Reparaturen werden aus beste und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Neue Fahrten der Dampfschiffe

„Capitan“ Ankunft Montags, Abfahrt Dienstags.
 „Lujan“ Ankunft Donnerstags, Abfahrt Samstags.
 Stunde der Abfahrt 2 Uhr Nachmittags.
 Santa-Fé 4. Febr. 1875.
 Manuel Parma, Agent.

Wohnungs-Veraenderung
RELOJERIA DEL PROGRESO
 Ich habe mein Geschäft eine Quadra südwaerts an der naemlichen Strasse, in das Haus des Hrn. San Martin verlegt und empfehle mich zu genouem Zuspruch
Julio Bögelin, Uhrmacher.

LITOGRAPHISCHE ANSTALT Eduard Fleuti in Rosario

89 — Calle Aduana — 89
 empfiehlt sein gutingerichtetes Etablissement dem geehrten Publikum. Eine Maschi neuressen und in grosser Auswahl direkt von Europa bezogener Papiere, Cartons etc erlauben mir schnelle und gute Bedienung zu ausserst billigen Preisen zuzusichern.

Allen Einwanderern zur Nachricht

dass die General-Einwanderungs-Behoeerde allen ankommenden Einwanderern und deren Gepaeck **Freie Landung** gewahrt, wenn diese Verzuünstigung seitens der Einwanderer bei den Landungsbeamten, der jedes ankommende Schiff zu diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird. Es wird daher den ankommenden Einwanderer gerathen, sein Gepaeck nicht eher in einen Landungskahn bringen zu lassen, bis er ein **Freibillet** von dem betreffenden Beamten erhalten hat und ihm der Kahn, der ihn und sein Gepaeck zu landen hat, bezichnet wird. Ein solches Freibillet verpflichtet den betreffenden Schiffer, den Einwanderer und sein Gepaeck an der Landungsbrücke abzusetzen, ohne dass er von demselben eine Bezahlung irgend einer Art beanspruchen darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er gelandet ist, sich mit seinem Gepaeck Linbegeben, wohin er will, er ist vollständig sein eigener, freier Herr. In seinem Intresse jedoch ist ihm anzurathen, dass er sich nach dem **EINWANDERER-ASYL**

S. - Corrientes-Strasse - 8 begeben, woselbst er für die Dauer von 8 Tagen **Freie Kost und Logis** erhielt, vorausgesetzt, dass er diese Begünstigung innerhalb 48 Stunden nach seiner Landung nachsucht; den Transport des Gepaecks nach dem nur wenige Schritte von der Landungsbrücke entfernten Einwanderersayl hat der Einwanderer selbst zu besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich in die Register im Einwanderersayl eintragen lässt, ertheilt sich dadurch das Recht auf freie Reise nach irgend einer der aus den Flüssen Parana und Uruguay gelegenen argent. Hafenstädte, oder nach irgend einer Stadt oder Ortschaft im Innern der Argentinischen Republik, wosich Eisenbahnstationen befinden.
 Das Amtliche, von der Einwanderungs-behoeerde abhangende **Arbeits-Nachweisungs-Bureau** 25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2

übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Arbeit oder Anstellung nachzuweisen, ohne dass der Nachsuchende zu irgend welcher Gegenleistung verpflichtet wäre.
 Die Central-Einwanderungs-Behoeerde macht die Einwanderer noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr eigener Herr bleiben. Sie können, falls sie in dem Einwanderersayl Herberge genommen haben, dasselbe verlassen und sich begeben, wosin sie nur wollen; den Einwanderer wird keine andere Verpflichtung auferlegt, als die, waährend ihres Aufenthalts im Asyl das innere Reglement dieser Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.
 Der Chef der Einwanderungs-behoeerde **Juan Dillon.**